



Engin Önder und Sonja Schäufler

Bayerische Meister
 der Hauptgruppe II S-Latein

Gebiet Süd

JMD-Regionalmeisterschaft der Jugend

Baden-Württemberg

Eine Kolonie löst sich auf Landesmeisterschaften Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Senioren II, IV TBW-Trophy Hauptgruppe

Bayern

Worldcup Boogie Woogie Workshops
 Tanzen für alle
 Lateinmeisterschaften
 KaTTaM-Finale
 Die Aufsteiger

Hessen

Hessenparkpokal
 Lateinmeisterschaften
 Festival4Family

Rheinland-Pfalz

LM Senioren B- und A-Standard
 Die Aufsteiger
 30 Jahre TSA Bad Salzig

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingeklebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: blitznicht.de

Fotos:
Thomas Schittenhelm

Zurück an der süddeutschen Spitze

l'équipe gewinnt JMD-Regional- meisterschaft Süd

Es war ein wechselhaftes Wochenende – das Wetter bot sein gesamtes Spektrum. Die besten Jugendformationen Jazz- und Modern Dance aus dem Süden standen dem in nichts nach. Sie zeigten, was der Nachwuchs im Alter bis 15 Jahre schon alles beherrscht – und dies ist ebenfalls ein breites Spektrum.

REGIONALMEISTER- SCHAFT SÜD

Bürstadt

1. *l'équipe, TSC Blau-Gold Saarlouis 1-1-1-1-1*
2. *Next Generation, TSG Bavaria Augsburg 5-2-2-3-2*
3. *clash, JTC im TV Großostheim 2-3-3-2-3*
4. *Coco, TG Bobstadt 4-5-4-4-4*
5. *Boundless, TV Lebach 3-4-5-5-5*
6. *djenga, JTC im TV Großostheim 6-6-8-6-7*
7. *Flash!, PSC Mannheim-Schönau 7-7-6-7-8*
8. *FoLeSa, TSC Blau-Gold Saarlouis 8-8-7-8-6*
- 9-11. *ExisDance, PSC Mannheim-Schönau*
Las Pequeñas, TV Schwalbach
Shining Stars, SV Rot-Weiß Walldorf

nicht angetreten
Marsupilami,
1. Jazzdance Club im
Dance Center Freiburg

War vor einigen Jahren fast nur interessant, wer am Ende gewinnen würde, so ist es neben der Entscheidung über die Vergabe der sieben Fahrkarten zur Deutschen Jugendmeisterschaft mittlerweile schon eine Herausforderung für jedes Wertungsgerecht, die Auswahl zur Zwischenrunde zu treffen. Abgesehen von den Präsentationen, für die die Trainer und Choreographen

jedes Jahr aufs Neue altersgerechte und innovative Choreographien kreieren, entwickelt sich das sportliche Niveau zusehends von Jahr zu Jahr weiter.

Zwölf Teams hatten sich über die Ligen im Frühjahr zur Süddeutschen Meisterschaft qualifiziert, ein Team trat jedoch nicht an. Weitgehend waren es die gleichen Teilnehmer wie im Vorjahr, weshalb der Vergleich mit dem Vorjahr so einfach und positiv überraschend zugleich war.

Next Generation auf Platz zwei.



Die Sieger im Süden: l'équipe.

Nach einem großen Opening der ausrichtenden TG Bobstadt, das nahtlos in die Vorstellung der Mannschaften überging, zeigten alle Formationen vor vollen Rängen in der Kreissporthalle der Erich-Kästner-Schule in Bürstadt eine sehr gute Vorrunde. Drei Mannschaften schieden hier nach aus und teilten sich den neunten Platz. Angesichts der Leistungen der acht Teams in der Zwischenrunde ahnten Insider schon: Wie eine Woche zuvor im Norden würde wohl auch bei der Süddeutschen Meisterschaft die Entscheidung um die DM-Teilnahme in einer Stichrunde fallen.

Nach Bekanntgabe der Finalteilnehmer konnten fünf Teams die Busbuchung nach Dresden angehen, aber zwei Tickets waren noch vakant. Die Entscheidung fiel in der von drei Teams bestrittenen Stichrunde. Ohne Fahrchein blieb FoLeSa; im Vorjahr hatte das Team aus Saarlouis noch die Bronzemedaille gewonnen. Große Freude hingegen bei djenga und Flash!, die sich jeweils mit der Majorität der Einsen und Zweien an die Spitze der Stichrunde tanzten und sich damit für die DM in Dresden qualifizierten.

Für die fünf Finalisten stand zwar die Reise nach Dresden fest, aber Ansporn gab es noch durch die vom Ausrichter bereitgestellten Pokale und Medaillen. *l'équipe* beendete das Finale mit einer furiosen Leis-



Eine Kolonie löst sich auf

JMD-Formation "Colony of Dance" nimmt Abschied

...tung und wurde verdient mit allen Einsen Süddeutscher Meister vor dem teilweise sehr jungen Team aus Augsburg, *Next Generation*. An der Spitze drehte sich somit das Vorjahresergebnis.

Im innerhessischen Duell tanzte sich der dortige Jugendverbandsligasieger *closh* vor die Verfolger aus Bobstadt, *Coco*, die mit der um einen Platz zum Vorjahr verbesserten Endplatzierung immer noch strahlten. Ein tolles Turnier absolvierte ebenfalls *Boundless*. Wie im Vorjahr wieder im Finale, wieder für die DM qualifiziert und einen Platz besser als 2015.

ts

Dritter Platz für *closh*.



Das Abschlussturnier der 2. Bundesliga Süd Ende Mai in Bürstadt sorgte am Ende für viele Tränen – aus verschiedenen Gründen. Zum einen sorgen bei einem Turnier mit großer Leistungsdichte die Ergebnisse für Emotionen bei den Betroffenen. Zum anderen nahm eine Formation Abschied, die wohl wie nur wenige das letzte Vierteljahrhundert JMD im Deutschen Tanzsportverband mitgeprägt hat: Zum letzten Mal tanzte unter dem Namen "Colony of Dance" eine Formation des Markgräfler TSC Müllheim mit einer Choreografie von Trainerin Karolin Lilie und betreut von Gaby Döhla.

In 23 der bislang 26 Bundesliga-Saisons JMD trat eine „Colony of Dance“ in der 1. Bundesliga (15 Mal) oder 2. Bundesliga (acht Mal) an. Nur ganz wenige Vereine und Mannschaften können eine auch nur annähernde Erfolgsgeschichte vorweisen.

Bereits 1978 wurde die erste Wettkampfgruppe im MTSC gegründet. Die erste Generation dieser Mannschaft nahm als „Colony of Dance“ an der ersten Deutschen Meisterschaft JMD 1990 teil und gewann den Titel. Dieser wurde ein Jahr später in Duisburg verteidigt. Bis 1996 stand diese Gruppe bei sämtlichen Deutschen Meisterschaften im Finale. Dann setzte ein Generationswechsel ein. Aus personellen Gründen konnte die Gruppe 1997 nicht zur Deutschen Meisterschaft fahren und stieg in die 2. Bundesliga ab. Eine kleine Tänzergruppe stieg in der folgenden Saison wieder in die 1. Bundesliga auf. Allerdings musste der Startplatz wenig später aus personellen Gründen zurückgegeben werden und die "Colony of Dance" wurde vom Wettkampfschehen abgemeldet.

Im Jahr 2000 übernahm Karolin Lilie als Trainerin und Choreografin mit ihrer Jugendgruppe als „New Colony of Dance“ einen verwaisten Oberligaplatz des Vereins. Die „New Colony“ stieg direkt in die Regionalliga und ein Jahr später direkt in die 2.

Bundesliga auf. Bereits 2002 war das Team für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und stieg in die 1. Bundesliga auf!

Oftmals als jüngste Mannschaft in einer Bundesliga wagte sich die "Colony of Dance" mit ihren Choreografien an herausfordernde Themen wie „Schindlers Liste“ und schaffte damit 2005 erstmals nach neun Jahren wieder den Einzug in das Finale einer Deutschen Meisterschaft.

Von 2003 bis 2007 war die neue "Colony of Dance" unter Leitung von Karolin Lilie konstant in der 1. Bundesliga vertreten und konnte sich immer wieder zu Deutschen Meisterschaften qualifizieren. 2008 führte der Weg in die 2. Bundesliga zurück, um 2009 durch einen Finalplatz bei der Deutschen Meisterschaft den erneuten Aufstieg zu schaffen. Seitdem prägen immer wieder Auf- und Abstiege die Erfolgsgeschichte der "Colony of Dance", bedingt durch personelle Veränderungen. Diese Umstände bestehen fortan und haben den Rückzug vom Leistungssport notwendig gemacht.

Mit der "Colony of Dance" verliert die JMD-Szene des Deutschen Tanzsportverbandes eine Formation mit eigenem Stil und Charakter. Im Markgräfler Tanzsportclub war die Gruppe stets Vorbild für die Jugend und ein Aushängeschild des Vereins.

Susanne Rabeler/Thorsten Süfke

DM 1993 in Wolfenbüttel – die erste Generation der Colony of Dance.
Foto: privat





Hauptgruppe II D-Latein:
Alexander Kaiser/Lilija Haberkorn.
Foto: Melissa Finger

HAUPTGRUPPE II D-LATEIN (4)

28. Mai, Heilbronn

1. Alexander Kaiser/Lilija Haberkorn, TSZ Stuttgart-Feuerbach (3)
2. Kien Thong Quang/Beatrix Barth, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (7)
3. Marc Schrabback/Delia Sambas, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (8)
4. Harald und Elke Roos, TOPTC Rot-Gold Schwäbisch Hall (12)

Entspannter Turniertag mit elf Meisterschaften

Hauptgruppe Standard und Hauptgruppe II Latein

Eigentlich schließen sich die zwei Begriffe aus: „Elf“ und „Entspannt“. Doch die Starterzahlen und der großzügige Zeitplan machten es möglich, dass beides zusammenpasste.

Morgens um zehn Uhr begann bei schwülwarmem Wetter die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard und der Hauptgruppe II Latein im Hofwiesenzentrum in Heilbronn, auf den sich die Ausrichter und Organisatoren des ATC Blau Gold Heilbronn gut vorbereitet hatten. Zunächst war die Halle noch recht leer, füllte sich aber im Lauf des Tages mit Schlachtenbummlern und tanzbegeistertem Publikum. Die Startklassen waren bis auf zwei recht klein und so hatte die Turnierleitung reichlich Luft, um den Paaren bei dem Wetter angemessene Pausen einzuräumen.

Zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-Latein hatten sich fünf Paare

gemeldet, vier Paare traten an. Die Wertungsrichter entschieden sich mehrheitlich für Alexander Kaiser/Lilija Haberkorn, die Cha-Cha-Cha und Rumba klar und Jive mit der Majorität der Einsen gewannen. Da die Landesmeisterschaften im TBW offen gewertet werden, verfolgten Paare wie Zuschauer das Duell zwischen Kein Thong Quang/Beatrix Barth und Marc Schrabback/Delia Sambas um die Silbermedaille. Im Jive entschiedem Qaung/Barth dieses Duell für sich und holten Silber, Bronze ging an Schrabback/Sambas.

In der Hauptgruppe D-Standard traten von elf gemeldeten neun Paare an. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Marc Roswag/Karin Emi Gresser Landesmeister und stiegen damit in die C-Klasse auf. Dahinter war die Vergabe der Plätze zwar eindeutig, aber mit deutlich gemischteren Wertungen. Die Majorität der zweiten Plätze sammelten Maiko Juskan/Lena Hofmeier, die Vizelandesmeister wurden. Daniel Merkel/Nathalie Bechtold legten mit zwei dritten Plätze den Grundstein für die Bronze-medaille, der mit Platz fünf im Quickstep fast noch gefährdet wurde. Mit einem Punkte Vorsprung vor den Viertplatzierten holten sie Bronze.

Zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II C-Latein traten alle fünf gemeldeten Paare an. Die Mehrheit der Wertungsrichter sahen Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova vorne, die mit vier gewonnenen Tänzen Landesmeister wurden. Immer mehr zweite Plätze sammelten Alexander Wahl/Tanja Schroers, die Silber vor Uwe Krauss/Amelie Heinemann holten.

Das bis zu diesem Zeitpunkt größte Turnier, die Hauptgruppe C Standard, star-

tete mit dreizehn Paaren in einer immer wärmer werdenden Halle. Auch hier zeigte sich ein ähnliches Bild wie in den Turnieren davor: Der Sieger wurde ziemlich klar ermittelt, dahinter gingen die Wertungen teils kunterbunt durcheinander. Patrick Regn/Carolin Lerch zeigten sich von ihrer besten Seite, überzeugten mit guten und sauberem Tanzen und wurden Landesmeister. Glück in dem Zahlenpoker hatten Marc Roswag/Karin Emi Gresser, die nach Gold in der D-Klasse Silber in der C-Klasse gewannen. Für Platz Alexander Schleicher/Anastasia Meisler reichte es in dem Zahlendurcheinander für Platz drei.

Zu Beginn des Turniers der Hauptgruppe II B Latein spielte das Turnierprogramm den Turnierleitern einen Streich und wies dem Aufsteiger aus der C-Klasse eigen-



Hauptgruppe II B-Latein:
Florian Siegwolf/Janina Wangler.
Fotos: Andreas Klemm



Hauptgruppe B-Standard:
Leonhard Scheibel/Lilli Baryshnik.



Hauptgruppe II A-Latein: Yannick Lukas Gmeinder/Daniela Mayer.
Fotos: Andreas Klemm.

mächtig eine neue Nummer zu. So ging das Paar weisungsgemäß mit seiner „alten“ Nummer auf die Fläche, in den Digis war aber die „neue“ Nummer zu sehen. Die Wertungsrichter monierten nach der Samba die Ungereimtheit, der Fehler wurde behoben und das Turnier neu gestartet. Von sieben Paaren in der Vorrunde tanzten sechs im Finale weiter um den Titel, in dem das bisherige „Wertungsspiel“ weiterging. Den Landestitel ertanzten sich klar Florian Siegwolf/Janina Wangler. In der Samba mussten sie noch rechnen, ab Cha-Cha-Cha war die Wertung deutlich auf Platz zwei für Philipp Weller/Gita Weizmann. Mit zwei vierten und drei dritten Plätzen setzten sich Hales El Kabbani/Eva Szczepancykdurac und gewannen Bronze.

In der Hauptgruppe B-Standard gingen 16 Paare an den Start und so wurde das Turnier in drei Runden getanzt. Die letzte Runde erreichten hier sogar sieben Paare, was etwas mehr Arbeit für die Wertungsrichter bedeutete. Leonhard Scheibel/Lilli Baryshnik, eigentlich noch in der Jugend des TBW angesiedelt, zeigten vom ersten Tanz an, dass sie bei der Vergabe des Titels nicht mit sich diskutieren lassen würden. Klar fiel auch die Entscheidung des Wertungsgerichts für die Böblinger aus, die mit fünf ersten Plätzen Landesmeister wurden. Die Mehrzahl der Wertungsrichter sah ihre Vereinskollegen Marvin und Daphne Fischer auf Platz zwei, den sie in allen fünf Tänzen belegten. Die Bronzemedaille ging mit fünf dritten Plätzen an Julian Pfersich/Jana Erhard.

Anschließend stand die Hauptgruppe II A-Latein mit nur drei Paaren auf dem Zeit-

plan, in der die Entscheidung ziemlich klar ausfiel. Vier Tänze und der Landestitel wurden an Yannick Lukas Gmeinder/Daniela Mayer vergeben. Thomas und Tatjana Bilich gewannen zwar die Samba, mussten sich aber mit Silber begnügen. Platz drei ertanzten sich Frank und Olga Dietermann.

Im letzten Standardturnier des Tages, der Hauptgruppe A-Standard, gingen sieben Paare auf die Fläche. Schon in der Vorrunde meldeten zwei Paare Ansprüche auf den Titel an. Im Finale teilten sich diese beiden

Paare die Wertungen eins und zwei, mit fünf gewonnenen Tänzen setzten sich Robert Melcher/Isabell Marton gegen Patryk Gurtowski/Carmen Metzger durch und holten Gold. Die übrigen Finalisten hatten mit den Ausgang an der Spitze nichts zu tun. Mit drei dritten und zwei vierten Plätzen sicherten sich Markus und Silke Vogel die Bronzemedaille.

Eine Endrunde zum Schluss, hieß es im letzten Turnier des Tages, der Hauptgruppe II S-Latein. Vier Paare bewarben sich um den Titel und die Titelverteidiger machten es zunächst spannend. Nach Platz zwei in der Samba steigerten sich Thomas und Ines Unterer und holten sich ihren vierten Titel in Folge. Platz zwei ging klar an Hendrik Dubbe/Sarah Smirek vor Patrick Reischmann/Karolina Anna Zeh, die Bronze gewannen.

red



Hauptgruppe II S-Latein: Thomas und Ines Unterer.



Hauptgruppe A-Standard: Robert Melcher/Isabell Marton.
Foto: Andreas Klemm.

HAUPTGRUPPE II C-LAT. (5)

1. Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova, TTC Rot-Weiß Freiburg (4)
2. Alexander Wahl/Tanja Schroers, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (8)
3. Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann, TSA d. TSV Schmiden (13)
4. Frank Döhlitzscher/Elisabeth Gut, TTC Rot-Gold Tübingen (16)
5. Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim (19)

HAUPTGRUPPE C-STD. (13)

1. Patrick Regn/Carolin Lerch, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Marc Roswag/Karin Emi Gresser, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (9)
3. Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz (11)
4. Daniel Siebrecht/Lisa-Maria Marquardt, TTC Rot-Weiß Freiburg (17,5)
5. Marvig und Majlis Juskan, TSC Residenz Ludwigsburg (19,5)
6. Marcello De Luca/Lena Fahrian, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (23)

HAUPTGRUPPE II B-LAT. (7)

1. Florian Siegwolf/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia Mülheim (5)
2. Philipp Weller/Gita Weizmann, TSC Astoria Stuttgart (10)
3. Hales El Kabbani/Eva Szczepancyk, TSC Astoria Stuttgart (17)



Hauptgruppe II C-Latein: Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova.
Foto: Melissa Finger

HAUPTGRUPPE II C-LATEIN (5)

1. Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova, TTC Rot-Weiß Freiburg (4)
2. Alexander Wahl/Tanja Schroers, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (8)
3. Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann, TSA d. TSV Schmiden (13)
4. Frank Döhlitzscher/Elisabeth Gut, TTC Rot-Gold Tübingen (16)
5. Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim (19)



Hauptgruppe C-Standard: Patrick Regn/Carolin Lerch.
Foto: Andreas Klemm



Hauptgruppe D-Standard: **Marc Roswag/Karin Emi Gresser.**
Foto: Petra Dres

HAUPTGRUPPE D-STANDARD (9)

1. **Marc Roswag/Karin Emi Gresser, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (3)**
2. **Maiko Juskan/Lena Hofmeier, TSC Residenz Ludwigsburg (6)**
3. **Daniel Merkel/Nathalie Bechtold, TSC Sibylla Ettlingen (11)**
4. **Simon Gerhardt/Mara Schmid, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (12)**
5. **Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (13)**
6. **Roberto Piroscia/Melanie Kallmes, 1. TC Ludwigsburg (18)**

4. **Marcello De Luca/Lena Fahrian, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (18)**
5. **Patrick Dreizehnter/Jule Katz, ATC Blau-Rot Ravensburg (25)**
6. **Marcus Knappe/Diana Pritzsche, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (30)**

HAUPTGRUPPE B-STD. (16)

1. **Leonhard Scheibel/Lilli Baryshnik, TSC Rot-Weiß Böblingen (5)**
2. **Marvin und Daphne Fischer, TSC Rot-Weiß Böblingen (10)**
3. **Julian Pfersich/Jana Erhard, TSZ Stuttgart-Feuerbach (15)**
4. **Jens Kothe/Tabea Klemm, TSZ Stuttgart-Feuerbach (21)**
5. **Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe (24)**
6. **Denis Bachmann/Vivien Stolz, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (32)**
7. **Mathieu Meier/Eva Kompalka, TSZ Stuttgart-Feuerbach (33)**

HAUPTGRUPPE II A-LAT. (3)

1. **Yannick Lukas Gmeinder/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm (6)**
2. **Thomas und Tatjana Bilich, TSC Astoria Karlsruhe (9)**
3. **Frank und Olga Dietermann, TSC Astoria Stuttgart (15)**

HAUPTGRUPPE A-STD. (7)

1. **Robert Melcher/Isabell Marton, 1. TC Ludwigsburg (5)**
2. **Patryk Gurtowski/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (10)**
3. **Markus und Silke Vogel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (17)**
4. **Markus Winter/Irina Babakova, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (18)**
5. **Marcus Knappe/Diana Pritzsche, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (26)**
6. **Julian Pfersich/Jana Erhard, TSZ Stuttgart-Feuerbach (29)**

HAUPTGRUPPE II S-LAT. (4)

1. **Thomas und Ines Unterer, Regio Tanzclub Freiburg (6)**
2. **Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (10)**
3. **Patrick Reischmann/Karolina Anna Zeh, TSA d. TSV Laupheim (14)**
4. **Yannick Lukas Gmeinder/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm (20)**

Verspätungen, aber ohne Hektik

Landesmeisterschaften Senioren II und IV Standard

Der Turniertag in Illingen bei Vaihingen Enz begann mit der Landesmeisterschaft der Senioren II D. Hierzu waren 15 Paare und schon einige Zuschauer angereist. Im Finale zeigten sich die Paare nochmals von ihrer besten Seite, wobei dies Holger und Isabel Lang am besten gelang. Sie gewannen alle Tänze und stiegen mit dem Titel in die C-Klasse auf. Auch die weiteren Medaillenplätze führten zum Aufstieg: Stanislav und Helena Scharnagel (Silber) und Dr. Rainer Walter/Vera Hergenröther (Bronze).

Zum Turnier der Senioren IV B war nur ein Paar gemeldet; somit fiel die Meisterschaft aus. Auch bei den Senioren IV A war nur ein Paar gemeldet, das in einem kombinierten Turnier in der S-Klasse mittanzten durfte. Mit diesen Änderungen im Ablauf wurde Zeit gewonnen, so dass sich niemand sonderlich beeilen musste. Auch

eine kleine Verspätung von 30 Minuten machte keine Probleme bei einem Zeitpuffer von einer Stunde.

Die Senioren II C-Paare starteten daher leicht verspätet, jedoch ohne Hektik, mit zwölf Paaren in ihre Meisterschaft. So langsam hatte sich auch die Halle etwas gefüllt und die Paare wurden von begeisterten Zuschauern angefeuert. Die Bekanntgabe der Finalisten wurde mit einigen Freudenschreie und reichlich Beifall beantwortet. Klare Sieger wurden Silvano Rodia/Julia Kunsek vor Jörg Lutz/Brigitte Pfeiler und Michael und Susanne Gabriele Wölki.

Mit 18 hochmotivierten Paaren ging es in die Vorrunde der Senioren II B. Das Finale erreichten schließlich sechs Paare. Das Publikum wurde mit jedem Tanz lauter und die Wertungen der sieben Wertungsrichter wurden lautstark zur Kenntnis genommen.



Gleich doppelt freuten sich Silvano Rodia/Julia Kunsek über die Meistertitel in der C- und B-Klasse.



Strahlende Sieger der Senioren II A: Rainer und Andrea Griesbaum.
Fotos: Bob van Ooik

ik

Mit allen gewonnenen Tänzen konnten Silvano Rodia/Julia Kunsek den zweiten Titel an diesem Tag mit nach Hause nehmen. Zweite wurden Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, Dritte Hans-Peter und Cornelia Lechermann. Alle Medaillengewinner stiegen in die A-Klasse auf.

Unter Mitwirkung des einen Senioren IV-Paars, Kenneth Cooper/Ulla Westermann, begann die Meisterschaft der Senioren IV S zur Kaffeezeit mit zwölf sehr spannenden Paaren. Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sich Friedhelm und Rose-Maria Bender den Titel. Klare Vizemeister wurden Jean-Pierre Pailly/Marlies Blondel. Die Bronzemedaille gewannen Heinrich und Margret Cierpka.

Dass es bei den Senioren II A ziemlich voll war in der Halle, lag nicht nur an den 14 Paaren dieser Startklasse, sondern auch daran, dass die S-Klasse bereits vollzählig und vor allem mit sämtlichen Fans angetreten war. So konnten auch die 14 Paare der A-Klasse auf gute Stimmung hoffen und wurden diesbezüglich keineswegs enttäuscht. So sah man den Paaren den Spaß beim Tanzen deutlich an. Im Finale steigerte sich die Begeisterung im Saal nochmals und auch die Paare der S-Klasse feuerten Vereinskollegen und Freunde an. Große Freude herrschte am Ende bei Rainer und Andrea Griesbaum über den Meistertitel und den Aufstieg in die S-Klasse. Auch die Silbermedaillengewinner Olaf Rehak/Svenja Bockorny strahlten bei der Siegerehrung über das ganze Gesicht. Jürgen und Christine Röder freuten sich über ihre Bronzemedaille. Auch diese beiden Paare stiegen in die S-Klasse auf.

Mit dem Aufsteiger kam die S-Klasse auf 24 Paare, die schon zum Eintanzen in Gruppen eingeteilt werden mussten, damit alle Paare genügend Platz hatten. Gegen 20.45 Uhr standen die Finalisten fest. Zwischen den Runden hatten die Auftritte der Minis und Kids des ausrichtenden Vereins für Abwechslung und Unterhaltung gesorgt. Im Finale, zu dem die Halle noch immer prall gefüllt war, liefen Paare und Publikum zu Höchstform auf. Unter tosendem



Erneut klare Landesmeister der Senioren II S: Bernhard und Sonja Fuss.

Applaus nahmen Bernhard und Sonja Fuss ihre Goldmedaille in Empfang. Den zweiten Treppchenplatz belegten Ralf und Stella Lämmermaier. Die Bronzemedaille erhielten Jürgen Beck/Claudia Kleineheismann. Dirk und Fabienne Regitz, starke Konkurrenten der Drittplatzierten, mussten am Ende auf Rang vier Aufstellung nehmen. Den fünften Platz belegten nach vier Runden starker Präsenz Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann. Ebenfalls ein starkes Turnier tanzten Jürgen und Birgit Buttkus, die Platz sechs belegten.

Melissa Finger

SENIOREN II B (18)

1. Silvano Rodia/Julia Kunsek, TSA d. TSV Schmiden (5)
2. Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, TSC Grün-Gold Heidelberg (11)
3. Hans-Peter und Cornelia Lechermann, TSC Illingen (17)
4. Dimitrios Joannou/Tanja Di Filippo, TSA d. TSV Schmiden (18)
5. Horst und Karin Degen, TSC Achern (24)
6. Dr. Christophe und Birgit Schoenenberger, TSA d. TG Biberach (30)

SENIOREN IV A

Kenneth Cooper/Ulla Westermann, TSC Astoria Karlsruhe

SENIOREN IV S

1. Friedhelm und Rose-Maria Bender, TSZ Mosbach (5)
2. Jean-Pierre Pailly/Marlies Blondel, TSC Teiningen (10)



Freuen sich über ihren Sieg bei den Senioren IV S: Friedhelm und Rose-Maria Bender.

3. Heinrich und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (15)
4. Peter und Monika Neumaier, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (20)
5. Frank und Hannelore Bauer, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (25)
6. Hans und Inge Kernler, TSC Blau-Gold Überlingen (30)

SENIOREN II A (14)

1. Rainer und Andrea Griesbaum, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Olaf Rehak/Svenja Bockorny, TTC Rot-Gold Tübingen (10)
3. Jürgen und Christine Röder, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (18)
4. Frank Schüssler/Silvia Baur, TSC Blau-Gold Überlingen (21)
5. Jens und Roswitha Pursche, TSC Grün-Gold Heidelberg (23)
6. Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk, TTC Rot-Gold Tübingen (28)

SENIOREN II S (24)

1. Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)
2. Ralf und Stella Lämmermaier, TSC Astoria Stuttgart (10)
3. Jürgen Beck/Claudia Kleineheismann, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (17)
4. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim (18)
5. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (25)
6. Jürgen und Birgit Buttkus, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (30)

SENIOREN II D (15)

1. Holger und Isabel Lang, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (3)
2. Stanislaw und Helena Scharnagel, Danceteam Lahr (8)
3. Dr. Rainer Walter/Vera Hergenröther, TSA d. TG Biberach (9)
4. Ludwig und Angelika Kirner, ATC Blau-Rot Ravensburg (11)
5. Salvatore und Sylvia Sarda, TTC Rot-Gold Tübingen (16)
6. Ulf und Ildiko Barth, TSC Rot-Gold Sinsheim (16)

SENIOREN II C (11)

1. Silvano Rodia/Julia Kunsek, TSA d. TSV Schmiden (4)
2. Jörg Lutz/Brigitte Pfeiler, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (8)
3. Michael und Susanne Gabriele Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (12)
4. Alfred und Heike Fischer, Danceteam Lahr (16)
5. Wieslaw und Margarethe Slowik, TSA d. TSV Laupheim (22)
6. Holger und Isabel Lang, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (22)

WR Heidemarie Neuenfeldt, TSC Fischbach
Sigrun Aisenbrey, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Heinz Burckhardt, TSC Rot-Weiß Böblingen
Wolfram Fuchs, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
Jeanette Emner-Bilge, TSC Astoria Tübingen
Monika Gräf, TGC Rot-Weiß Porz
Klaus Theimer, MTV-Tanzclub Blau-Weiß Aalen
Albert Polch, Blau-Gold Saarlouis

Weitere Infos

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Dort finden Sie nach dem Turnierwochenende die aktualisierten Ranglisten. Die Bilder der Siegerehrungen der offenen Turniere sowie der Siegerehrungen der TBW-Trophy-Rangliste finden Sie ebenfalls auf der Trophy-Seite unter TBW-Trophy-Serie / Siegerehrungen / Trophy-Rangliste 2016 Hauptgruppe und Hauptgruppe II.

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie 2017 sind unter www.tbw-trophy.de / TBW-Trophy-Serie / Termine 2017 veröffentlicht.

Ansprechpartner:
TBW-Trophy-Manager
Ralf Ball
Telefon: +49-721-4902506
Telefax: +49-721-2032254
Mobil: +49-172-6022195
E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2017

1. Turnier: 28./29. Januar 2017, Osterfeldhalle, Esslingen, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
2. Turnier: 8./9. April 2017, Karlsruhe, Bürgerzentrum TSC Astoria Karlsruhe
3. Turnier: 17./18. Juni 2017, Turn- und Versammlungshalle Hallschlag, Römerkastell, Casino-Club Cannstatt

Trophy der Senioren 2016

3. Turnier: 8./9. Okt. 2016, Leonberg-Gebersheim, Festhalle, TSC Höfingen

Gold, Silber und Bronze für die Besten

TBW-Trophy Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Zum dritten und letzten Turnierwochenende der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II trafen sich die Paare – dieses Mal nicht in Tübingen, sondern in Bad Cannstatt.

Viele Jahre war der Abschluss der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II im Rahmen der Tübingen Tanztage. Doch wie das mit vielen Traditionsveranstaltungen so ist – diejenigen, die alles vorbereiten und das ganze Wochenende arbeiten, sind immer die gleichen. Als sich abzeichnete, dass die Helfer in Tübingen immer weniger und die Durchführung der TBW-Trophy somit immer unwahrscheinlicher wurde, zog Jeanette Emner-Bilge schweren Herzens die Reißleine und gab Anfang des Jahres die Trophy zurück. Das TBW-Präsidium dankte Jeanette Emner-Bilge und dem Team des TSC Astoria Tübingen für die jahrelange, gut organisierte Ausrichtung der TBW-Trophy, die tollen Wochenenden, die manchmal kleinen und manchmal größeren Pannen, die kleineren und größeren Verspätungen und eben für alles, was so ein Wochenende erinnerungswert macht.

In die Bresche sprang der Casino Club Cannstatt, für den es zum ersten Mal um eine so große Turnierveranstaltung ging. Die Absprachen im Vorfeld waren gut und die Organisation auf einem guten Weg. „Wir werden mit Digis werten“, war einige Zeit vor dem Wochenende die Ansage. Was auch grundsätzlich gut ist, denn die Zeit für die Auswertung der Runden ist kurz und die Fehler der Übertragung werden gering gehalten.

Doch irgendwas oder irgendwer – keiner weiß es so genau – wollte an dem Samstagmorgen nicht. Die Kombination „Mensch-Digi“ ließ sich nicht koordinieren und sorgte für Probleme und Verspätungen. Schließlich wurden die Digis wieder in ihre Schachteln verbannt. „Wir verwenden jetzt deutsches Papier“, verkündete Turnier-

leiter Dieter Köpf nach dem dritten erfolglosen Versuch, Mensch und Digis zur Kooperation zu bewegen. Von da ab lief alles problemlos. Was genau das Problem war, ließ sich bis zum Sonntagabend nicht herausfinden.

Die nächste Katastrophe winkte am Sonntagmorgen in Form eines defekten Hallenschlüssels. Der Schlüssel, auf Zeit programmiert, verweigerte das Öffnen der Türen. Es wurde versucht, den Hausmeister zu alarmieren, allerdings ohne Erfolg. Sogar mit der Polizei konferierten die Verantwort-

Außer drei Trophy-Siegen gab es zwei Siege in der Hauptgruppe II S-Standard für Harald Rybka/Sarah Schmidt.



lichen zur Lösung des Problems. Schließlich kam der Hausmeister doch noch und hatte die perfekte Ausrede parat: „Mein Handy lag in meiner Wohnung, wo ich keinen Empfang habe.“

Die Turniere begannen am Sonntag somit eine dreiviertel Stunde später, was aber genau wie am Samstag bis zum Ende wieder wettgemacht wurde. Denn die Klassen waren eher dünn besetzt. Ausfallen mussten am Samstag die Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Latein sowie am Sonntag die Hauptgruppe S-Latein und die Hauptgruppe II D-Standard. Ansonsten wurden die S-Klassen mit den jeweiligen A-Klassen kombiniert oder der Sieger der A-Klasse „verhaftet“. Mit drei Siegen gingen Harald Rybka/Sarah Schmidt aus Mainz nach Hause. Sie gewannen die Hauptgruppe und

Hauptgruppe II S-Standard am Samstag und die Hauptgruppe II S-Standard am Sonntag. Im kombinierten Turnier der Hauptgruppe A/S Standard am Sonntag gingen Artemi Fursov/Anastasia Huber als Sieger von der Fläche. Sie hatten am Tag zuvor schon das Turnier der Hauptgruppe A-Standard gewonnen. Beide Siege in der Hauptgruppe II A-Standard nahmen Marco Nesarajah/Christina Kat. Maria Merscher mit ins Saarland. Nach Weinheim entführten Stephan Wirth/Celine Jörns bei-



Sicherten den Sieg in der kombinierten Hauptgruppe II B/A Latein am Samstag für den Gastgeber: Pierre Bernoon/Anastasia Shcherbakova.

de Siege der Hauptgruppe A-Latein, im kombinierten Turnier Hauptgruppe II B/A-Latein blieb der Sieg am Samstag in Cannstatt bei Pierre Bernoon/Anastasia Shcherbakova. Über den Sieg im kombinierten Hauptgruppe II A/S Lateinturnier am Sonntag freuten sich Christian Franck/Sandra Keth.

Somit waren alle Voraussetzungen für die Übergabe der TBW-Trophy-Medaillen und der Trainingskostenzuschüsse erfüllt. Die Medaillen werden eigens vom TBW für die Veranstaltung hergestellt. Für die Trainingskostenzuschüsse sorgen die Sponsoren der TBW-Trophy. Die Firmen Selfment Sport mit Balance Coach Thierry Ball und H.-J. Dres GmbH - Faltschachteln und mehr, steuern einen großen Teil der Trainingskostenzuschüsse bei. Den Rest übernimmt der Tanzsportverband Baden-Württemberg.

Stolze Besitzer von gleich drei Goldmedaillen sind Harald Rybka/Sarah Schmidt aus Mainz. Sie standen am Ende in den Klassen Hauptgruppe S-Standard, Hauptgruppe II S-Standard und Hauptgruppe II A Latein ganz oben in der Liste. Über die Goldmedaille in der Hauptgruppe II S-Latein freuten sich Christian Franck/Sandra Keth aus Kaiserslautern. Glänzende Augen bekamen Artemi Fursov/Anastasia Huber aus Saarbrücken, die nun die Goldmedaille der Hauptgruppe A-Standard ihr Eigen nennen dürfen. Belohnt mit der Goldmedaille in der Hauptgruppe A-Latein wurden Christoph Dres/Jasmin Welsch aus Ludwigshafen. In der Hauptgruppe II A-Stan-

dard nahmen Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr die Goldmedaillen mit nach Rosenheim.

Damit ging die 14. Ausgabe der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II zu Ende. Das Team des Casino Club Cannstatt hat die Premiere trotz kleiner Startschwierigkeiten gut absolviert und die Turniere souverän durchgeführt. Die Termine für die 15. Ausgabe stehen schon. Der TBW und die Ausrichter freuen sich, alle und vielleicht noch ein paar Paare mehr in 2017 zu sehen.

Petra Dres

SIEMER SAMSTAG

Hgr S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr A-St: Artemi Fursov/Anastasia Huber, TSA Fortuna d. ATSV Saarbrücken

Hgr B-St: Moritz Hörner/Desireé Bieronski, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

Hgr C-St: Fabian Netzler/Stephanie Lange, TSG Bavaria, Augsburg

Hgr D-St: Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr S-Lat: ausgefallen

Hgr A-Lat: Stephan Wirth/Celine Jörns, TSA d. TSG Weinheim

Hgr B-Lat: Andre Claus Apsel/Selina Heinkelein, TSG Freiburg

Hgr C-Lat: Nicolas Warth/Katja Riehle, TSC Residenz Ludwigsburg

Hgr D-Lat: Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr II S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz



Doppelsieg für Stephan Wirth/Celine Jörns in der Hauptgruppe A-Latein.

Hgr II A-St: Marco Nesarajah/Christina Kat. Maria Merscher, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

Hgr II B-St: Dietmar Schediwie/Claudia Hübbacher, Schweiz

Hgr II C-St: Marcello De Luca/Lena Fahrian, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd

Hgr II D-St: Michael Schumann/Wendi Löffler, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt

Hgr II S-Lat: ausgefallen

Hgr II B/A-Lat: Pierre Bernoon/Anastasia Shcherbakova, Casino Club Cannstatt

Hgr II C-Lat: Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz

Hgr II D-Lat: Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

SIEMER SONNTAG

Hgr A/S-St: Artemi Fursov/Anastasia Huber, TSA Fortuna d. ATSV Saarbrücken

Hgr B-St: Moritz Hörner/Desireé Bieronski, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

Hgr C-St: Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr D-St: Maximilian Moll/Julia Wilhelm, TSC dancepoint, Königsbrunn

Hgr S-Lat: ausgefallen

Hgr A-Lat: Stephan Wirth/Celine Jörns, TSA d. TSG Weinheim

Hgr B-Lat: Andre Claus Apsel/Selina Heinkelein, TSG Freiburg

Hgr C-Lat: Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz

Hgr D-Lat: Julian Pommerening/Marie Wittmann, TSC Rot-Weiss Karlsruhe

Hgr II S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II A-St: Marco Nesarajah/Christina Kat. Maria Merscher, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

Hgr II B-St: Dietmar Schediwie/Claudia Hübbacher, Schweiz

Hgr II C-St: Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen

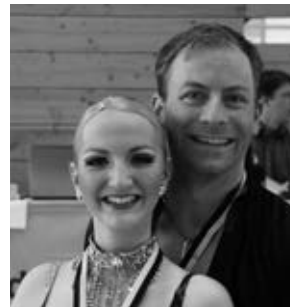
Hgr II D-St: ausgefallen

Hgr II A/S-Lat: Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr II B-Lat: Daniel Bausch/Taja Wimmi, TSC Grün-Gold Heidelberg

Hgr II C-Lat: Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz

Hgr II D-Lat: Marcel Goethals/Nadine Giller, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß



Peter Koch/Melissa Hagel, Hauptgruppe C-Standard.

Fotos: Petra Dres



Daniel Merkel/Nathalie Bechtold, Hauptgruppe D-Standard.



Andre Claus Apsel/Selina Heinkelein, Hauptgruppe B-Latein

>>



Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Hauptgruppe und Hauptgruppe II C-Latein.



Siegerehrung der kombinierten Hauptgruppe II A/S Latein am Sonntag.
Fotos: Petra Dres

TBW-TROPHY RANGLISTE

Hauptgruppe S-Standard

1. Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hauptgruppe A-Standard

1. Brisko Reichenbach/Anna Merk, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr, Club des Rosenheimer Tanzsports
3. Markus Winter/Irina Babakova, TSA d. TUS Stuttgart

Hauptgruppe B-Standard

1. Moritz Hörner/Desireé Bieronski, TSC Salatio Neustadt im TV Mußbach
2. Christian Vonwirth/Nathalie Dres, Tanz-Zentrum Ludwigshafen
3. Dietmar Schediwie/Claudia Hößbacher, Schweiz

Hauptgruppe C-Standard

1. Peter Koch/Melissa Hagel, TSC Sibylla Ettlingen
2. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen
3. Tobias Schmalz/Carolin Zierer, TC Blau-Gold Langen

Hauptgruppe D-Standard

1. Daniel Merkel/Nathalie Bechtold, TSC Sibylla Ettlingen
2. Roberto Piroscia/Melanie Kallmes, 1. TC Ludwigsburg
3. Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettlingen

Hauptgruppe A-Latein

1. Christoph Dres/Jasmin Welsch, TanzZentrum Ludwigshafen
2. Stephan Wirth/Celine Jörns, TSA d. TSG 1862 Weinheim
3. Daniel Bauer/Nicole Faller, TSG Freiburg

Hauptgruppe B-Latein

1. Andre Claus Apsel/Selina Heinkelein, TSG Freiburg
2. Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz
3. Stefan Riehle/Senta Neff, TSC Residenz Ludwigsburg

Hauptgruppe C-Latein

1. Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz
2. Patryk Stosik/Vanessa Kohr, Tanzsportclub Wallhausen
3. Peter Koch/Melissa Hagel, TSC Sibylla Ettlingen

Hauptgruppe D-Latein

1. Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettlingen
2. Daniel Merkel/Nathalie Bechtold, TSC Sibylla Ettlingen
3. Raphael Stephan/Janina Boos, TC Royal Zweibrücken

Hauptgruppe II S-Standard

1. Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe II A-Standard

1. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr, Club des Rosenheimer Tanzsports
2. Marco Nesarajah/Christina Kat. Maria Mercher, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
3. Marcus Knappe/Diana Pritzsche, ATC 'Graf Zeppelin' Friedrichshafen

Hauptgruppe II B-Standard

1. Dietmar Schediwie/Claudia Hößbacher, Schweiz
2. Tobias Oesterlein/Sonja Weiler, TSC Astoria Karlsruhe
3. Markus Hummel/Astrid Zwickle, TSC Allegro Niederösterreich

Hauptgruppe II C-Standard

1. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen
2. Stefan und Nadine Gaadt, TanzZentrum Ludwigshafen
3. Marcello De Luca/Lena Fahrian, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd

Hauptgruppe II D-Standard

1. Andreas Brock / Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettlingen
2. Christian Deichmann / Annalena Löhr, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hauptgruppe II S-Latein

1. Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hauptgruppe II A-Latein

1. Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Pierre Bernoon/Anastasia Shcherbakova, Casino Club Cannstatt



Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, Hauptgruppe und Hauptgruppe II D Standard.



Das Finale der Hauptgruppe II A am Samstag.

TBW-Jugend in Berlin

Start beim Summer Dance Festival

Hauptgruppe II B-Latein

1. *Andreas und Christina Krämer, TSA d. TV Stockdorf*
2. *Jens Roth/Kristina Karolin Kranz, Casino Club Cannstatt*
3. *Sebastian Bauer/Marieke Heinrich, TC Rot-Gold Würzburg*
3. *Haled El Kabbani/Eva Szczepanczyk, TSC Astoria Stuttgart*

Hauptgruppe II C-Latein

1. *Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz*
2. *Denis Gusenburger/Elina König, TG Blau-Gold St. Ingbert*
3. *Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim*

Hauptgruppe II D-Latein

1. *Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender, TC Rot-Weiß Kaiserslautern*
2. *Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettlingen*
3. *Marcel Goethals/Nadine Giller, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß*



Artemi Fursov/Anastasia Huber holten sich den Sieg im Hauptgruppe A-Standardturnier am Samstag und im kombinierten A/S Standardturnier am Sonntag.

In zwei Kleinbussen machten sich fünf Paare und vier Betreuer, darunter die Jugendwartin Therese Harnisch und ihr Stellvertreter Oliver Finger, auf den Weg nach Berlin. Etliche weitere Paare reisten selbst an. Die Autobahn war leer und so schaffte es der Tross mit einer kurzen Mittagspause bis 16 Uhr nach Berlin. Das Hotel war schnell gefunden, die Zimmer ebenso schnell bezogen, um schnell zum Sightseeing zu kommen. Mit allen Paaren ging es mit der U-Bahn an den Alexanderplatz. Dort bot sich den Jugendlichen ein abwechslungsreicher Anblick und ein leckeres, wohlverdientes Essen. Steffen Harnisch verfügte erfreulicherweise über „Insiderwissen“, zum Beispiel, dass die Buslinie 100 eine Tour durch die Stadt an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei zum normalen Fahrpreis bietet – eine Möglichkeit, die von der TBW-Gruppe gern genutzt wurde.

Samstags stand das Tanzen im Vordergrund, gut gelaunt starteten die ersten Paare in ihre Turniere und erzielten zumeist zufriedenstellende Ergebnisse. Für das leibliche Wohl der Jugendlichen sorgten die TBW-Jugendausschussmitglieder mit einer ausgewogenen Sportlerbar: Obst, Gemüse, Nüsse und ab und zu auch ein Paar Gummibärchen. Im WDSF Open Standardturnier der Jugend gingen zwei Paare an den Start. Leonhard Scheibel/Lilli Baryshnik (TSC Rot-Weiß Böblingen) belegten bei ihrem ersten Turnier in der Jugend A-Standard den 36. Platz. Ivan Ishanov/Jessica Dieser (TSZ Stuttgart-Feuerbach) belegten den geteilten 28. Platz von 46 Paaren. Am Nachmittag stand das WDSF Open Lateinturnier der Junioren II auf dem Turnierplan. Vier Paare aus dem TBW traten hier an, wobei es zwei Paare bis in die 24er-Runde schafften. Marco Ziga/Xenia Stubert (TSZ Stuttgart-Feuerbach) belegten am Ende Platz 20, ihre Vereinskollegen Vladislav Bernt/Michelle Badt den geteilten 23. Platz. Abends stand für einige der Paare noch einmal Sightseeing auf dem Programm, diesmal ging es an

den Potsdamer Platz. Dort hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich ein wenig alleine zu bewegen und den Platz zu erkunden.

Am Sonntagmorgen startete das WDSF Open Jugend Lateinturnier mit 59 Paaren, darunter fünf Paare aus der TBW-Mannschaft. Zwei schafften es bis ins Semifinale und waren heiß auf mehr. Erik Wittenbeck/Michelle Gette (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) tanzten ein sehr starkes Turnier und freuten sich am Ende über den Anschlussplatz an das Finale. Michael Ziga/Victoria Sauerwald (TSZ Stuttgart-Feuerbach) tanzten auf Platz neun.

Ein großes Feld von 50 Paaren wies das WDSF Open Standardturnier der Junioren II am Nachmittag auf. Auch hier ging wieder eine Handvoll TBWler an den Start. Platz 28 belegten Emanuel Brajinovic/Victoria Kiselev (1. TC Ludwigsburg). Thomas Leongart/Julia Matheis (ATC Blau-Gold Heilbronn) tanzten auf Platz 31. Direkt dahinter auf dem geteilten 32. Platz beendeten Vladislav Bernt/Michelle Badt (TSZ Stuttgart-Feuerbach) das Turnier.

Schließlich hieß es zurück in die Heimat. Starke Regenfälle und laute Fußballfreudenschreie unterhielten die Fahrer auf der relativ freien Autobahn. Eine halbe Stunde nach Mitternacht waren die beiden Busse wieder in Stuttgart-Feuerbach.

Melissa Finger

Die TBW-Paare in Berlin am Potsdamer Platz. Foto: privat



Überraschung in Schweden

Theresa Sommerkamp/Elian Preuhs gewinnen Worldcup

Der zweite World Cup Boogie Woogie der aktuellen Turniersaison fand im hohen Norden statt. Drei Paare der "Boogie Magic's" vom Tanzzentrum Hohenbrunn des TSV Hohenbrunn-Riemerling nahmen die Strapazen der Reise auf sich, um sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen. In der Kategorie der Juniors starteten Theresa Sommerkamp/Elian Preuhs sowie Serafina Fuchs/Paul Siegl. Cornelia Versteegen/Stefan Eichhorn tanzten in der Kategorie der Oldies.

In den Vorrunden haben die Tänzer nur 1:15 Minuten für ihre Darbietung. Bis zu drei Paare tanzen gleichzeitig auf der Fläche, um die fünf Wertungsrichter zu überzeugen. Ab den Qualifikationsrunden fordert das neue Reglement, dass jedes Tanzpaar mindestens vier Top-Figuren in 1:30 Minuten zeigen muss, ansonsten gibt es eine rote Karte und damit 30 Punkte Abzug. Dass das nicht so ganz „ohne“ ist und selbst die erfahrensten Tänzer damit zu kämpfen haben, zeigte sich bei diesem Turnier.

Sommerkamp/Preuhs sowie Versteegen/Eichhorn gingen beflügelt durch die guten Leistungen bei den zurückliegenden Wettbewerben an den Start und platzierten sich von Anfang an auf den vorderen Plätzen. Nicht ganz optimal lief es für Fuchs/Siegl. Nach einer holprigen Vorrunde mussten die zwei in die Hoffnungsrunde und schieden danach aus.

Versteegen/Eichhorn präsentierten in jeder Runde eine gewohnt routinierte Darbietung und wurden mit dem zweiten Platz belohnt. Sie sicherten sich damit Platz drei der Weltrangliste. International starten die beiden übrigens für die Schweiz, weil Stefan Eichhorn Schweizer ist. National treten Versteegen/Eichhorn für ihren Club Boogie Magic's an.

Auf einer regelrechten Erfolgswelle tanzten sich Sommerkamp/Preuhs von der

Vorrunde über das Viertelfinale und Halbfinale ins Finale. Nach einer kurzen Regenerationsphase ging es in die entscheidende Runde. Die beiden Gymnasiasten zeigten sich frech und couragiert. Mit Leichtigkeit gelang es den beiden, die Musik tänzerisch stark zu interpretieren und die Highlights-Figuren optimal in die Runde einzubauen. Dann hieß es abwarten, denn mit den neuen Regeln wird ab den Finalrunden die Platzierung sofort nach jeder getanzten Runde veröffentlicht. Es dauerte eine „halbe Ewigkeit“, bis das Ergebnis angezeigt wurde: Place 1 – so richtig glauben konnte das erst keiner.

Das erste Mal in ihrer fünfjährigen internationalen Tanzkarriere erreichten die beiden den lang erträumten Treppchenplatz bei einem World Cup. Die Freudentränen der Kids waren nicht mehr aufzuhalten und auch die Trainerin Doris Preuhs war außer sich. Die beiden jungen Tänzer belegen mit diesem Ergebnis aktuell Rang drei der Weltrangliste.

Anns Sommerkamp



Die Turnierpaare aus Hohenbrunn in Schweden. Foto: Anns Sommerkamp

Doppel Nutzen

Zu einem vollen Erfolg wurden die ersten kombinierten Kader- und Wertungsrichter-Workshops.

Der LTV Bayern bietet für alle bayerischen Wertungsrichter, insbesondere aber auch für die, die sich für Meisterschaften und ähnliche Turniere besonders qualifizieren wollen, eine neue Art der Fortbildung an. Im Rahmen des regulären Kadertrainings werden von den Landestrainern die neuesten Inhalte mit den besten bayerischen Paaren unterrichtet und für Wertungsrichter aufbereitet.

Der erste Workshop fand am 19. Juni in Fürth statt. Mit den Lateinkaderpaaren bearbeitete Landestrainerin Manuela Falter das Thema „Dynamik“. Auch in der Diskussion mit den anwesenden 16 Wertungsrichtern wurden Aspekte des Be-

ter

Paare und Wertungsrichter bilden sich fort

griffs „Dynamik“ erörtert, um dies auch im Turnierge-schehen von einem reinen „höher-weiter-schneller“ unterscheiden zu können. Die zwölf Kaderpaare hatten mit Manuela Faller ausgewählte Passagen ihrer Programme vorbereitet, an denen diese Aspekte wunderbar deutlich gemacht wurden. So konnte jeder Wertungsrichter viel für seine Tätigkeit mit nach Hause nehmen, die schließlich fast zwei Stunden waren höchst effektiv mit Informationen ganz speziell für Wertungsrichter vollgepackt.

Eine Woche später startete der zweite WR-Spezialworkshop in der Standarddisziplin in Unterhaching.

Landestrainer Sven Traut bearbeitete mit den Paaren des D-Kaders zunächst die Aufstellung des Körpers, einzeln und im Paar. Ein besonderes Augenmerk legte er auf das Stützen von Brustbein und Lendenwirbelsäule, um eine aufrechte Achse ohne Rückenlage zu erreichen. Im Slowfox erarbeitete er mit den Paaren im Feder- und Dreierschritt und in der Basic-Folge den kontinuierlichen Transport der Körperachse mittels Einsatz von Gewicht und Rotation des Schultergürtels. Später demonstrierten noch ausgewählte Paare im Walzer die gleichen Prinzipien. Sven Traut erklärte den Wertungsrichtern anhand klarer Demonstrationen die Unterschiede zwischen Shapes von hoher Qualität und „Fakern“. Etwa 20 Wertungsrichter beobachteten begeistert die Top-Paare Bayerns, deren gute Ergebnisse im bundesweiten Vergleich besonders von Sven Traut hervorgehoben wurden.

Ingo Körber, Kristina Scibor

Tanzen für alle – auch für „Passivtänzer“.



Standardworkshop mit Peter Schramm. Fotos: Franziska Görnitz

Tanzen für alle

Am dritten Juniwochenende öffnete das TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg seine Türen für „Tanzen für Alle“, die große Breitensportveranstaltung des LTV Bayern.

Im Rahmen der Veranstaltung stand den Teilnehmern ein weites Feld an tänzerischen Angeboten zur Verfügung. So konnten einerseits die technischen Kenntnisse und das Figurenrepertoire im Standard- und Lateinbereich erweitert werden, andererseits Einblicke in neue Tänze gewonnen werden, diesmal Salsa, Bugg, Boogie-Woogie, Balboa, Rockabilly Jive, Tango Argentino, Mixer, Disco Fox und Line Dance.



Die Veranstaltung diente vorwiegend dem Lizenzerhalt für Breitensporttrainer, jedoch durfte jeder Tanzfreudige an den Workshops teilnehmen. Im Laufe des Wochenendes referierten und unterrichteten Peter Schramm, Bernd Junghans, Peter Schulze und Carolin Trost, Christian Höllfritsch, Ingo Körber, Udo Drescher sowie Jürgen und Stilla Jacob. Trotz der hohen Temperaturen gaben die Referenten, Trainer, Organisatoren und Helfer des Nürnberger Vereins alles, um das Wochenende für alle Beteiligten produktiv, lehrreich und kurzweilig zu gestalten. Der Sportdirektor Bildung und Ausbildung des LTVB, Ingo Körber, sorgte durch kurzfristige Zeitplananpassung sogar dafür, dass die Interessierten das Spiel der Deutschen Fußballnationalmannschaft am Sonntagabend sehen konnten.

Über 120 Teilnehmer tanzten sich durch das Wochenende. Die Stimmung in den Gruppen war durchwegs positiv und entspannt. Auch war das Programm mit Inhalten wie Kindertanzen, Tanzen in der Schule oder Tanzen mit Senioren für alle Altersgruppen relevant. Auf der gemeinsamen Tanzparty am Samstagabend wurde im etwas kleineren Kreis, aber dafür mit guter Stimmung das bereits Gelernte angewendet und vertieft. Als Anreiz für die Inhalte von Sonntag präsentierten zudem die „Freizeit“-Formation sowie zwei Schulteams des TSC Rot-Gold-Casino ihr Können.

Franziska Görnitz



Hauptgruppe C: Florian Kruger/Miriam Lüder-

Fotos: blitznicht.de

Meisterhafte Stimmung in Rosenheim

Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Senioren – alles Latein

Seit einigen Jahren koppelt der Landestanzsportverband Bayern Bayerische Meisterschaften zu Meisterschaftswochenenden. Der CRT Rosenheim richtete das Latein-Wochenende aus. An zwei Tagen wurden im Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim 15 Bayerische Meister gekürt.

Samstag – Hauptgruppe

Mit einer Rekordbeteiligung gleich im ersten Turnier begann das Programm am Samstag: Zur Hauptgruppe D-Latein waren 42 Paare am Start. Einen großen Teil des Feldes bildeten Neulinge aus dem Formationsbetrieb des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, der gleich mit einem vollen Bus angereist war. Das Finale wurde mit sieben Paaren getanzt; die Paare auf den Plätzen eins bis sechs stiegen in die C-Klasse auf.

HAUPTGRUPPE D (42 PAARE)

1. Philipp Schmidbauer/Christina Jana Scheid, TSG Bavaria
2. Christopher Zeiser/Alina Manzer, TTC München
3. Markus Langer/Daniela Hauffellner, TC Inn-Casino Wasserburg
4. Christian D'hein/Isabelle Eras, TSC Savoy München
5. Frederic Luis Schäfer/Veronika Beyer, TTC München
6. Alexander Müller/Anna Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
7. Kilian Gebele/Jacqueline Harfst, Gelb-Schwarz-Casino München

Trotz der enorm großen Anzahl der Paare in der D-Klasse konnte die C-Klasse innerhalb des Zeitplans in ihre Vorrunde starten. Mit den sechs Aufsteigern waren 29 Paare am Start. Bei steigenden Temperaturen stieg auch die Begeisterung in der Halle.

HAUPTGRUPPE C (29)

1. Florian Kruger/Miriam Lüder, TSG Bavaria
2. Svilen Stefanov/Kamelia Krалеva, TSG Bavaria, Augsburg
3. Dominik Häring/Ingrid Dorn, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Sebastian Müller/Lea Pfeifferle, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Michael Ortlieb/Corinna Hartwich, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Tim Langohr/Lorena Schultz, TSZ Schwabach

Aufgrund der hervorragenden Leistungen wurde allen Paaren des Finales der Aufstieg angeboten, den auch alle bis auf Dominik Häring/Ingrid Dorn annahmen. Diese beiden wollten am nächsten Tag nochmals in der Hauptgruppe II starten. Mit dem Sieg stiegen dort stiegen sie ebenfalls in die B-Klasse auf.

Mit nur ein wenig Verspätung startete das Turnier der Hauptgruppe B. Mit den fünf Aufsteigern aus der C-Klasse gab es ein stattliches Feld von 28 Paaren. Die Paare zeigten ihre Leistung nicht nur vor fünf Wertungsrichtern und einem begeisterten Publikum, sondern auch den über 40 Wertungsrichter Kandidaten, die in Rosenheim im Rahmen ihrer Ausbildung "mitwerteten", darunter auch Prominenz von Let's Dance.

Nach einer Vorrunde und den beiden Zwischenrunden mit 16 und 12 Paaren konnten die Wertungsrichter sich immer noch nicht so richtig entscheiden und so

erreichten nur fünf Paare das Finale; drei Paare teilten sich mit gleicher Kreuzchenanzahl den sechsten Platz.

HAUPTGRUPPE B (28)

1. Robin Goldmann/Daniela Dörflinger, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Nicolas Brauner/Anna Grünwald, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Sebastian Brandstätter/Patricia Lucke, TTC München
4. Phillip Kozlowski/Greta Palotas, 1. TSZ Freising
5. Ulrich Lauerer/Sandra Paunovic, TTC München

Auf Beschluss des LTVB stiegen alle Paare des Finales in die Hauptgruppe A auf,



Senioren I C: Matthias Hauck/Nadja Harsch.



Hauptgruppe B: Robin Goldmann/Daniela Dörflinger.

WR Peter Benz, TSC dancepoint Königsbrunn
Claudia Iglseider, TSK Turnerschaft Sparkasse Innsbruck
Timo Kulczak, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Alexander Montanaro, Tanzsportakademie Ludwigsburg
Monika Schiller, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt

TL Sibille Vinzens, 1. TSZ Freising



Senioren I B:
Erik Neumayr/Natalia Krasinskaya.

sofern sie nicht durch Punkte und Platzierungen ohnehin aufgestiegen waren.

Mit der Hauptgruppe A stand die letzte Startklasse des ersten Tages in den Startlöchern.

Das Finale war eine reine Münchner Angelegenheit zwischen dem GSC und dem TTC. Nach einem emotionalen Finale hatte auch die A-Klasse ihren würdigen bayerischen Meister gefunden.

HAUPTGRUPPE A (22)

1. *Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München*
2. *Falcon Keller/Nicola Helm, TTC München*
3. *Dobrin Petrov/Isabelle Sigl, TTC München*
4. *Robin Goldmann/Daniela Dörflinger, Gelb-Schwarz-Casino München*



Siegerehrung für die Hauptgruppe A.

5. *Marius Hierl/Tanja Honner, Gelb-Schwarz-Casino München*

6. *Valentin Baier/Xenia Dann, TTC München*

Das Siegerpaar darf ab sofort nach Beschluss des LTVB in der Sonderklasse an den Start gehen.

Sonntag – Hauptgruppe II, Senioren I und II

Landessportdirektor Bernd Lachenmaier beobachtete wie am Vortag das Geschehen auf dem Parkett mit wachsamem Auge. Die Nervosität der Paare in der Vorrunde war im gesamten Raum ganz deutlich spürbar, doch beim Jive tauten alle Paare auf und es war deutlich ausgelassene Freude am Tanz zu spüren.

Der Vizepräsident des LTVB Herr Dr. Peter Otto und Landessportdirektor Bernd Lachenmaier verliehen den Paaren die Urkunden und die Medaillen. Dr. Peter Otto war es auch, der die bei jeder Siegerehrung obligatorische Bayernhymne absolut textsicher (im Gegensatz zu vielen anderen Gästen und Paaren) mitgesungen hat.

SENIOREN I D (12)

1. *Thomas und Susanne Egge, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
2. *Christian Jauernig/Daniela Rubenbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *André Lichei/Cornelia Singer, TTC München*
4. *Ronald Hanke/Claudia Weinert, TSC Savoy München*
5. *Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
6. *Markus Zimmer/Sabine Zimmer, TSC Tölzer Land*

Bei der Meisterschaft der Hauptgruppe II D war das Startfeld mit drei Paaren sehr



übersichtlich. Turnierleiterin Sibille Vinzens forderte die Fanclubs der Paare zu kräftigem Anfeuern auf und der TSC Tölzer Land übertönte deutlich die Nürnberger sowie die Münchner, obwohl Dr. Otto extra eine Ratsche mitgebracht hat. Die komplette Klasse stieg in die C-Klasse auf.

HAUPTGRUPPE II D (3)

1. *André Lichei/Cornelia Singer, TTC München*
2. *Christian Jauernig/Daniela Rubenbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Leo Strauß/Petra Schmöller TSC Tölzer Land*

Zur Senioren I C-Klasse wurde es nicht nur auf der Fläche bunter und voller, auch im Saal wurde es sehr viel lebhafter. 16 Paare gingen an den Start. Die Fanclubs, Freunde, Familien und Trainer fieberten am Rand der Fläche deutlich mit und feuerten ihre Paare an.

Das Kultur- und Kongresszentrum in Rosenheim wies auch noch nach ein paar Stunden mit großem Zuschaueraufkommen und der hohen sportlichen Anstrengung der Tänzer eine angenehme Klimatisierung auf. Es war auch bei hohen Außentemperaturen für Tänzer und Zuschauer sehr gut auszuhalten, was nicht an allen Turnieraustragungsorten selbstverständlich ist. Doch der Club des Rosenheimer Tanzsports ist für seine gute Turnierorganisation und die angenehme Atmosphäre der Turnierorte in ganz Bayern und in Österreich seit vielen Jahren schon bekannt und sehr geschätzt.

HAUPTGRUPPE II C (12)

1. *Dominik Häring/Ingrid Dorn, Gelb-Schwarz-Casino München*
2. *Christoph Huber/Maria Ressler, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*

Hauptgruppe II B:
*Santiago Calvo
Plana/Anna Pershina.*



**Senioren I D: Thomas
und Susanne Egge.**

SENIOREN I C (16)

1. *Matthias Hauck/Nadja Harsch, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*
2. *Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, Gelb-Schwarz-Casino München*
3. *Alexander Simotka/Elena Tarubarova, TSA i. SB DJK Rosenheim*
4. *Björn und Anke Buschmann, TSC Tölzer Land*
5. *Thomas und Angelika Leppmeier, TSA d. TV Stockdorf*
6. *Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint, Königsbrunn*

>>



Hauptgruppe II C:
Dominik Häring/
Ingrid Dorn.

3. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr, Club des Rosenheimer Tanzsports
4. Christian EY/Melanie Achmüller, Gelb Schwarz-Casino München
5. R.W./ Sabrina Axnick, TSG Fürth
6. Maximilian Kleininger/Patricia Steckeler, TTC München
7. Sebastian Hauber/Laura Koop, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

Zehn Paare der Senioren II B-Latein tanzten im nächsten Turnier um Titel und Plätze.

SENIOREN II B (10)

1. Christoph Pollmann/Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf
2. Werner Tietze/Elisabeth Sollinger, TSA d. TV Stockdorf
3. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim
4. Dr. Axel und Dr. Michaela Parbel, TSC dancepoint Königsbrunn
5. Stefan Meyer/Renate Matuschka, Tanzsportgemeinschaft Fürth
6. Hans Ehgartner/Renate Kappl, TSC Savoy München

Als stolze und verdiente Sieger der Klasse der Senioren I B durften sich Erik Neumayr/Natalia Krasinskaya über die Goldmedaille freuen.

SENIOREN I B (8)

1. Erik Neumayr/Natalia Krasinskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg



Senioren II A: Michael Piontek/
Stephanie Piontek-Schleising.



Hauptgruppe II A: Lars von der Wense/Rosemarie Hackenberg.

2. Michael Seitz/Melanie Schäfler, Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen
3. Matthias Hauck/Nadja Harsch, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Frank Müller/Christine Gielow, TSA d. TV Stockdorf
6. Martin Wiegel/Yuan Kubb, TSG Fürth

Zum Start der Hauptgruppe II B tobte der Himmel in Form eines starken Gewitters mit dem Publikum um die Wette. Das Schuhwerk so mancher Tänzerin wies deutliche Spuren eines harten Trainings auf und wieder andere schmerzte bereits der neue Schuh. Doch die Anstrengungen haben sich gelohnt. Vor allem für Santiago Calvo Plana/Anna Pershina, die den Titel gewannen.

HAUPTGRUPPE II B (11)

1. Santiago Calvo Plana/Anna Pershina, TSC Savoy München
2. Martin Zoellner/Christiane Schmeichel, TTC München
3. Klaus Kürzinger/Julia Schulze, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Marco Vogel/Marion Homm, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Christoph Huber/Maria Ressler, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
6. Dominik Häring/Ingrid Dorn, Gelb-Schwarz-Casino München

Spannend war es auch in der Senioren II A. Am Ende setzten sich Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising durch.

SENIOREN II A (10)

1. Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising, TTC Erlangen
2. Horst Retzer/Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
4. Konstantinos Agouros/Dr. Sylvia Henrich, TSC Savoy München
5. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, TSA d. TV Stockdorf
6. Jens-Peter Petersen/Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim

Zur Startklasse der Senioren I A leerte sich der Saal schon wieder. Hier setzten sich Friedemann Barthel/Ev Martin als Bayerischer Meister durch. Die Meister der Senioren II A, Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising fügten ihrer Goldmedaille aus der Senioren II A-Meisterschaft eine silberne hinzu. Erik Neumayr/Natalia Krasinskaya, ebenfalls schon mit Gold ausgestattet – in der B-Klasse – ernteten sich die Bronzemedaille.

Die Hauptgruppe II A/S Latein war als letzte Startklasse das Highlight des Tages – nicht nur wegen des tänzerischen Könnens, das diese Gruppe zeigte, sondern auch dank eines tobenden, obwohl stark geleerten Saals. Klare Sieger mit allen Einsen waren Engin Önder/Sonja Schäufler aus der S-Klasse (siehe Titelbild Swing&Step).

Dr. Markus Mühlbacher (Samstag)
Beatrice Kobras (Sonntag)



Senioren I A:
Friedemann Barthel/Ev Martin.

Das erste Mal...

Ein KaTTaM-Neuling berichtete

Erfolgreich und seit Jahren läuft der Bayernpokal für Breitensport (KaTTaM), der zu einem jährlichen Finale aller Altersgruppen mit zusätzlicher Vereinswertung führt. Das TSZ Schwabach war am 11. Juni Gastgeber für den Schlusspurt. Die Berichterstatteerin, sonst eher im Leistungssport unterwegs, hat sich auf Entdeckungsreise begeben.

Ergebnisse

Die gesamten Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.ltvb.de -> Breitensport.

Was die Abkürzung KaTTaM bedeutet? Wusste ich auch nicht, bin jetzt aber klüger: Kids and Teens – Twens and More. Das beschreibt die vier Alterskategorien, in denen die Wettbewerbe der Serie stattfinden.

Die Bayernpokalserie besteht aus vier Wettbewerben. Drei Wertungsrichter werden zu den Wettbewerben eingesetzt, zum Finale werden allerdings fünf eingeladen. Im Gegensatz zu einem „klassischen“ Tanzsportturnier, wie ich es bisher kannte, stehen hier den Paaren, die auch gleichgeschlechtlich sein dürfen, acht Tänze (Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive, Langsamer Walzer, Tango, Quickstep, Salsa und Discofox) als Einzelwettbewerbe zur Auswahl. Jedes Paar muss mindestens vier, kann aber bis zu acht Einzeltanz-Wettbewerbe starten. Die besten vier Ergebnisse gehen in die Wertung ein. Damit kann jedes Paar seine „Tanzpalette“ nach eigenen Vorlieben und Kenntnissen zusammenstellen und auch Latein und Standard mischen.

Der Wettbewerb (im Breitensport wird der Begriff „Turnier“ nicht benutzt, wie ich erfahren habe) in einem vollen Saal mit vielen Fans begann mit den Standard-Vorrunden der Kids. Im Langsamen Walzer traten acht der insgesamt 18 Paare an, im Tango sieben und im Quickstep vier. Danach folgte die Vorrunde Standard für die Teens, von den 13 gemeldeten Paaren starteten zehn im Langsamen Walzer, sieben im Tango und drei im Quickstep. Interessanterweise war in allen vier Alterskategorien der Quickstep der „unbeliebteste“ Standardtanz.

In den U18-Kategorien waren die Lateintänze natürlich deutlich beliebter als Standardtänze, so haben bei den Kids 18 Paare (also alle) Cha-Cha-Cha und Rumba, 16 den Jive getanzt. Ähnlich war es bei den Teens, bei Twens und More war das Verhält-

nis zwischen Standard und Latein ausgeglichener.

Nach den Vorrunden der Kids und Teens und einer Zwischenrunde bei den Kids fanden die Finals statt. Hier lernte ich eine weitere Besonderheit der Breitensportwettbewerbe kennen: Es erfolgte keine vergleichende Wertung vom ersten bis zum letzten Platz, sondern die fünf Wertungsrichter konnten folgende Noten vergeben: 1 – 1,5 – 2 – 2,5 – 3. Vorteil dieser Wertung ist es, dass Wertungsrichter die gleiche Note mehrfach vergeben können. Wenn sie also der Meinung sind, dass zwei oder mehr Paare eine Bestnote verdienen, so vergeben sie mehrfach die Eins. Damit mutete dieses Wertungssystem ein wenig an wie ein (wenn auch sehr vereinfachter) Vorläufer des neuen WDSF 2.1 Systems...

Speziell für die Kinder ist solch eine Wertung freundlicher, als wenn man von al-

len Wertungsrichtern den letzten Platz gezogen bekommt.

Da die KaTTaM-Serie des LTVB als Newcomer-Wettbewerb geplant ist und daher weder D-Turnierpaare noch die Erstplatzierten des Vorjahres zugelassen sind, können die Paare in einem „geschützten Raum“, wie es der Turnierleiter und Sportdirektor Breiten-, Freizeit und Gesundheitsport Thomas Scheiner mir erläuterte, an den Turniersport herangeführt werden.

Bei der Siegerehrung der Kids- und Teens-Wettbewerbe wurden Medaillen für alle sechs Finalpaare vergeben und Urkunden gab es für alle startenden Paare, auch dies eine Motivation zum Weitermachen.

Wie bei Turnier- und Wettbewerbserien üblich, haben alle Paare während des Jahres Punkte gesammelt, so dass nach dem letzten Wettbewerb auch die zehn

>>

Kids and Teens - Twens and More = KaTTaM

Kids = älterer Partner bis 13 Jahre

Teens = älterer Partner bis 18 Jahre

Twens = älterer Partner mindestens 19 Jahre

More = beide Partner mindestens 35 Jahre



*Ingolstadt gewann die Vereinswertung.
Foto: Mila Scibor*

besten Paare der gesamten Serie verkündet werden konnten. Diese erhielten weitere Urkunden. Da die besten drei Paare laut Regularien im nächsten Jahr nicht in ihrer Altersgruppe mit dem gleichen Partner teilnehmen dürfen, war wohl der Gutschein für eine Startlizenz (früher Startmarke und Startbuch) das richtige Geschenk. Bei gleichgeschlechtlichen Paaren kann dieser Gutschein stattdessen für ein Abo des Tanzspiegels genutzt werden.

Das jeweilige Siegerpaar erhielt zudem hochwertige Glaspokale.

Nach gleichem Modus verliefen die Wettbewerbe der Altersklassen Twens und More. Insbesondere bei den More's war die Freude am Tanzen regelrecht greifbar und es machte großen Spaß, den Paaren zuzuschauen. Trotz des nach der Abreise der Kinder und deren Anhangs nicht mehr so vollen Saals war die Stimmung bestens und alle Paare wurden lautstark angefeuert. Als der Musikus Tim Langohr zum Discofox

noch die entsprechende farbige Beleuchtung inkl. Discokugel dazu schaltete, hätte das Publikum fast mitgetanzt.

Auch hier wurden zum Schluss neben den Siegern des vierten Wettbewerbs die besten Paare der KaTTaM-Serie bekannt gegeben. Zum Abschluss wurde noch das Ergebnis der Vereinswertung bekanntgegeben. Die große Delegation aus Ingolstadt nahm jubelnd den Vereinspokal in Empfang.

Mila Scibor

Die Aufsteiger

Karsten und Monika Weibrecht

Im Rahmen eines Ballturniers im hessischen Dreieich stiegen Karsten und Monika Weibrecht von der TSA im Sportbund DJK Rosenheim in die S-Klasse Standard auf.

Nachdem Karsten früher bereits in der Hauptgruppe B-Standard getanzt hatte, begann im Herbst 2010 die gemeinsame Laufbahn mit Monika in der Senioren I B. Nach nur drei getanzten Turnieren (unter anderem Platz vier bei der LM 2010) kündigte sich Nachwuchs an und die beiden legten eine einjährige Turnierpause ein. Im Dezember 2011 erfolgte der Neustart.

Karsten und Monika erzielten bei 26 Finalteilnahmen 14 Podestplätze. 2012 gewannen sie die TBW-Trophy und standen

auf Platz zwei in der Bayernpokalwertung. Mit der Bronzemedaille bei den Bayerischen Meisterschaften stiegen sie im Juli 2013 in die A-Klasse auf. Hier setzten sich die Erfolge fort. Die beiden Rosenheimer gingen bei 35 Turnieren an den Start, erreichten 32mal das Finale und standen 23mal auf dem Podest. 2014 gewannen sie erneut die TBW-Trophy. Karsten und Monika sind begeisterte Zehn-Tänzer und freuen sich auf die Teilnahme am Deutschlandpokal der Senioren II über Zehn Tänze im nächsten Jahr. Ein besonderer Dank gilt den Trainern Sabine Lax und Christian Stangl, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Erfolge möglich gemacht haben.

zg

Andreas Wenzler/ Verena Lieb

Vor bald fünf Jahren, im Oktober 2011, begann mit einem Probetraining die gemeinsame Tanzkarriere von Andreas Wenzler und Verena Lieb in der Hauptgruppe B-Latein. Bei ihrem ersten Turnier in Berlin, beim Blauen Band der Spree, erreichten sie auf Anhieb das Semifinale und ließen auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen. Im Herbst 2012 folgte der Titel Bayerischer Meister der Hauptgruppe B-Latein. Auch den Bayernpokal der B-Klasse nahmen sie in dem Jahr mit nach Hause.

Die beiden schätzen die Herausforderung der Zehn-Tänze-Disziplin sehr, wollen sich aber auch in den einzelnen Disziplinen durchsetzen. Dass der ehrgeizige Student für Medizintechnik und die Promotionsstudentin das können, zeigen die Titel und der Sieg der Bayernpokale in der Hauptgruppe A-Standard sowie A-Latein 2014.

Am 28. Mai tanzten Andreas Wenzler/Verena Lieb bei der Landesmeisterschaft in einem starken Feld der Hauptgruppe A an Bayerns Spitze und stiegen nach Beschluss

des LTVB-Präsidiums in die Sonderklasse Latein auf. Andreas und Verena sind nicht „nur“ amtierende Bayerische Meister der Hauptgruppe A-Latein, sondern auch amtierende Bayerische Meister Hauptgruppe A-Standard, Bronzemedailien-Gewinner der LM Hauptgruppe S-Standard, Finalisten der Gebietsmeisterschaft Süd und Semifinalisten der Deutschen Meisterschaft über Zehn Tänze.

Bei internationalen Turnieren wie GOC oder dem Blauen Band der Spree konnten sie schon erfolgreich in die S-Klasse schnuppern. Der unerbittliche Fleiß der beiden, aber auch die Marzipanschokolade und noch so einige Rituale vor dem Turnier sind, wie uns Verena in einem Gespräch verriet, der Schlüssel zum Erfolg.

Andreas Wenzler und Verena Lieb gehören in beiden Disziplinen dem LTVB-Kader an.

Martin Zöllner



Karsten und Monika Weibrecht.
Foto: blitznicht.de



Andreas Wenzler/Verena Lieb.
Foto: blitznicht.de

Traditionsturnier um den Hessenparkpokal

in Neu-Anspach

Beim 24. Turnier um den Hessenparkpokal beim TSC Grün-Gelb in Neu-Anspach starteten Paare aus Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen in drei Turnieren.

Erfreulicherweise waren die Turniere mit insgesamt 23 Paaren recht gut besucht. Fünf der neun Pokale blieben in Hessen.

In der Klasse Senioren I A-Standard tanzten fünf Paare. Platz eins ging an Michael Lukas/Sabine Haas (TC Der Frankfurter Kreis). Lediglich den Quickstep mussten sie an die Zweitplatzierten Andreas Werner Gußmann/Katja Wagner (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt) abgeben. Um den dritten Platz entwickelte sich ein spannender Zweikampf. Die Entscheidung brachte auch hier der Quickstep, den Sebastian Schönhöfer/Verena Willim (TSC Besigheim) gewannen. Andreas Rachow/Gyöngyi Weber (TSC Rot-Weiß Viernheim) wurden somit Vierte. Obwohl Dr. Kai und Dr. Jutta Maaß (Rot-Weiß-Club Gießen) viele Dreien und Vierer sahen, blieben die Fünfen in der Überzahl.

Im Turnier der Senioren III A-Standard tummelten sich elf Paare um die Kreuzchen in der Vorrunde. Sechs Paare erreichten das Finale. Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun (Schwarz-Silber Frankfurt) sind das Siegen ja schon gewohnt. Dieses Mal fanden sie im Wiener Walzer in Thomas Lange/Dagmar Krüger (TSC Rot-Gold Sinsheim) Konkurrenten auf Augenhöhe. Die anderen vier Finaltänze gingen jedoch, teilweise recht deutlich, an das Frankfurter Paar. Zwischen Peter Heinrich/Regina Elisabeth Fischer (TSC Rot-Weiß Lorsch) und Alfred und Rosemarie Steffen (TSC Melodie Saarlouis) entwickelte sich vom ersten Tanz ein Wettbewerb auf nahezu gleichwertigem Niveau. Den Langsamen Walzer teilten sie sich und in den folgenden Tänzen änderte sich das Ergebnis immer wieder. Am Ende durften die Südhessen auf der unteren Stufe des Siegerpodestes Platz nehmen. Mit vier fünften Plätzen ging der fünfte Platz an Martin und Daniela Schönfelder (1. Maintaler TSC Blau-Weiß), Sechste wurden Dieter

und Dagmar K. Thyssen (casino blau-gelb essen).

Bei den Senioren III S hatten sich sieben Paare gemeldet; erweitert wurde das Feld noch durch die Sieger der A-Klasse. Nur eine Bestnote überließen die Hessischen Meister der S-Klasse, Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden) bei ihrem eindeutigen Sieg der Konkurrenz. Jörg und Petra Holzhäuser (TSC Fischbach) hatten in Bernd Serres/Beate Hähner (TSG Leverkusen) starke Konkurrenten. Zunächst sah es so aus, dass sie den Angreifern aus Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz

überlassen mussten. Ihr bewundernswerter Kampfeswillen führte dazu, dass sie im Wiener Walzer das Blatt zu ihren Gunsten wenden konnten. Die Gäste aus Bayern, Wolfgang und Petra Riedl (Kitzinger TZ) belegten eindeutig den vierten Platz. Die beiden weiteren hessischen Paare machten die Plätze fünf und sechs unter sich aus: Wolfgang Weiser/Karin Flügel (TSA Blau-Silber der TGS Hausen) vor Thomas Fischer/Doris Willenbruch (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg). Es waren drei spannende Turniere, und die Begeisterung im Publikum war entsprechend.

Lisa Thomé-Wolf



Neben den Turniersiegern Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden) nahmen Jörg und Petra Holzhäuser (Tanz-Sport-Club Fischbach) auf dem zweiten Platz Aufstellung. Dritte wurden Bernhard Serres/Beate Hähner (TSG Leverkusen).
Foto: Lisa Thomé-Wolf

Fotos: Cornelia Straub

Die Hitzeschlacht von Lorsch

LM Latein der D- bis B-Klassen

Mit viel Liebe zum Detail hatte der TSC Rot-Weiß Lorsch die Nibelungenhalle für die letzten Landesmeisterschaften vor der Sommerpause hergerichtet. Schon eine Stunde vor Turnierbeginn hatte man das Gefühl, als ob die Heizung auf Hochtouren lief. Dabei waren alle Oberlichter der Turnhalle geöffnet.

SENIOREN I D-LATEIN

1. *Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun, Schwarz-Silber Frankfurt*
2. *Markus Dinges/Sabina Dinges-Binder, TSC Fischbach*
3. *Stefan Karl und Irmgard Frank, TSC Blau-Gold Viernheim*
4. *Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt*
5. *Michael Kuhbach/Alexandra Sonja Wenzel, TSC Blau-Gold Viernheim*
6. *Danilo und Anja Naumann, WTC Friedberg*

WR *Kai Jungbluth, TSC Fischbach
Sieglinde König, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Dr. Clemens Schudok, TSA d. TuS Griesheim
Dieter Lachner, Schwarz-Silber, Frankfurt
Peter Rach, TZ Heusenstamm*

Wegen der seit Tagen anhaltenden gewittrigen Wetterlage war die Temperatur gefühlt bei über 30 Grad und die hohe Luftfeuchtigkeit sorgte dafür, dass der Schweiß nicht mehr aufhörte zu fließen. Alle Außen Türen wurden geöffnet, so dass man den Eindruck gewinnen konnte, es werde den Tänzerinnen und Tänzern etwas Wind zugefächert. Das Publikum ließ sich von diesem Umständen nicht einschüchtern und gab bis zur vollen Erschöpfung alles, um den Sportlern eine gute Atmosphäre zu bieten. Die Meisterschaften, die somit unter guten Bedingungen ausgetragen wurden, werden trotzdem als Hitzeschlacht von Lorsch in Erinnerung bleiben.



Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun machen seit Jahren in den Standardtänzen eine gute Figur und sind auch in Latein erfolgreich.

Senioren I D-Latein

Wie in den Jahren zuvor waren die Meisterschaften für die Senioren I D bis B offen ausgeschrieben worden. Die Erfahrung hatte gezeigt, dass man Unterstützung aus anderen Landesverbänden braucht, damit die Klassen überhaupt stattfinden konnten. Im Vorjahr hatten sich für die D-Klasse nur zwei Paare gemeldet, so dass mit der Hauptgruppe kombiniert werden musste. In diesem Jahr sah es viel besser aus. Sechs Paare aus Hessen und zwei aus Rheinland-Pfalz zeigten recht ansprechende Leistungen. Die beiden Gastpaare Erich und Grace Käthler (Tanz- u. Sportzentr. Mittelrhein Koblenz) und Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky (TSC Worms) belegten die Plätze zwei und sechs. Unter den hessischen Paaren waren zwei, die in den Standardtänzen schon recht erfolgreich unterwegs sind. Eines davon ist Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun, die amtierenden Hessischen Meister der Senioren III B-Standard. Ihr Ausflug in die Lateintänze hat sich gelohnt. Sie gewannen alle drei Tänze und sind nun Lateinmeister. Sehr eng war die Entscheidung über Silber und Bronze. Die Skatingregel sah Markus Dinges/Sabina Dinges-Binder leicht besser als Stefan Karl und Irmgard Frank. Das Zehn-Tänze-Paar Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg belegte mit Platzziffer 14 den vierten Platz.

Senioren I C-Latein

Mit vier hessischen und einem Paar aus Nordrhein-Westfalen sah das Teilnehmerfeld in der C-Klasse etwas überschaubarer aus. Robert Baier/Bettina Oberhuber verteidigten ihren Titel ganz klar und verabschiedeten sich mit dem erneuten Triumph in die B-Klasse. Die Gäste aus Dorsten, Frank Bittermann/Sue Sabottki, belegten den zweiten Platz. Die hessische Silbermedaille sicherten sich Thomas Steigerwald/Patricia Felten und überließen bei Platzziffergleichheit die Bronzemedaille Uwe Wolf/Bianca Schilling. Gemeinsam nutzten sie das Sonderaufstiegsrecht bei Landesmeisterschaften.



Souverän verteidigten Robert Baier/Bettina Oberhuber ihre Titel in der Senioren I C-Latein.



Die Seriensieger in der Senioren I B-Latein, René und Martina Klatt, verabschiedeten sich in die A-Klasse.

1. Robert Baier/Bettina Oberhuber, TSA d. TV Dieburg (4)
2. Thomas Steigerwald/Patricia Felten, Tanz-Sport-Club Butzbach (14)
3. Uwe Wolf/Bianca Schilling, TC Blau-Orange Wiesbaden (14)
4. Stefan Karl und Irmgard Frank, TSC Blau-Gold Viernheim (20)

Senioren I B-Latein

Mit den C-Meistern wuchs das Teilnehmerfeld der B-Klasse auf acht Paare an. Auch hier gab es wieder ein Gastpaar. Björn Weickert/Yvonne Speth belegten den sechsten Platz. Pech für Thomas Bleyer/Regina Heiermann, die mit dem Anschlussplatz zum Finale Sechste in der Hessenwertung wurden. An der Spitze des Feldes gab es nichts Neues. René und Martina Klatt verteidigten ihren Titel zum letzten Mal und verkündeten bei der Siegerehrung den Wechsel in die A-Klasse, zu dem ihnen nur noch ein Aufstiegsplatz gefehlt hätte. Bei geschlossener Wertung erlebten weder Paare noch Zuschauer, wie gemischt die Wertungen auf den folgenden Plätzen ausfielen. In einer 3:2 Entscheidung ging der zweite Platz an Moritz und Catherina Arlt. Eduard Bonfert/Tatiana Karina verwiesen die C-Meister Baier/Oberhuber auf den vierten Rang.

1. René und Martina Klatt, Schwarz-Silber, Frankfurt
2. Moritz und Catherina Arlt, Schwarz-Silber, Frankfurt
3. Eduard Bonfert/Tatiana Karina, TSC Metropol Hofheim

4. Robert Baier/Bettina Oberhuber, TSA d. TV Dieburg
5. Timo Welzel/Ivonne Zeller, Schwarz-Silber, Frankfurt
6. Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSC Rot-Weiß Lorsch

Hauptgruppe D-Latein

Wegen der erfreulich vielen Startmeldungen in den Seniorenklassen mussten die Hauptgruppenpaare etwas Geduld aufbringen. Mit Verspätung ermittelten 16 D-Paare ihr Meisterpaar. Acht von 15 Bestnoten gingen auf das Konto von Samuel Jäger/Marie Urff, die sich damit die Goldmedaille sicherten. Nur eine Bestnote hatten Andre Lucio Neuhaus/Juliane Reutzel. Ihre Wertungsmischung reichte aber knapp, um Rafael Garrido Onate/Mareike Schleissheimer auf Platz drei zu verweisen. Ein Wertungsrichter sah Jonas David Rapp/Lisa Anastasia Steinau als neues Meisterpaar der D-Klasse. Ihre gemischte Wertung reichte aber letztendlich nur zu Rang vier. Über eine Eins durften sich auch Marcel Goethals/Nadine Giller freuen. Ihre Mischung reichte für den klaren fünften Platz vor Kevin Rosengarten/Cindy Fabienne Höper. Die Paare auf den Plätzen eins bis vier nutzten die Sonderaufstiegsregel zum Verlassen der D-Klasse.

1. Samuel Jäger/Marie Urff, TSG Marburg (3)
2. Andre Lucio Neuhaus/Juliane Reutzel, Tanz+ Kulturkreis Altenstadt (7)



Samuel Jäger/Marie Urff liefen zur Hochform in der Hauptgruppe D-Latein auf.



Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler: Meistertitel in der Hauptgruppe C.

3. Rafael Garrido Onate/Mareike Schleissheimer, Schwarz-Silber, Frankfurt (8)
4. Jonas David Rapp/Lisa Anastasia Steinau, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
5. Marcel Goethals/Nadine Giller, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (15)
6. Kevin Rosengarten/Cindy Fabienne Höper, Schwarz-Silber, Frankfurt (18)

Hauptgruppe C-Latein

Mit den Aufsteigern präsentierten sich zum Abschluss 18 Paare den Wertungsrichtern. Sechs davon erhielten nach Vor- und Zwischenrunde ein klares Votum für die Finalrunde. Mit 19 von 20 möglichen Punkten erreichen Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler die Endrunde. Kein Wunder, dass sie ganz überzeugend von vier Wertungsrichtern auf die oberste Stufe des Siegerpodestes gesetzt wurden. Drei Wertungsrichter sahen Christian von Pyschow/Melina Hoppe auf Platz zwei. Das reichte zum Gewinn der Silbermedaille. Ähnlich knapp fiel die Entscheidung um die letzte Medaille aus. Die Sambawertung 6-6-3-3-2 war beispielhaft für Einschätzung von Ioannis Sarmas/Marja-Luisa Janzen, die ihr Glück über den Gewinn der Bronzemedaille lange nicht fassen konnten. Sie nutzten die Gelegenheit zum Aufstieg in die B-Klasse. Mit drei vierten und einem fünften Platz ging Platz vier an David Dörrheim/Isabell Böhnke. Tim Sakip/Marleen Weppeler lagen nach

HAUPTGRUPPE C-LATEIN

1. Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Christian von Pyschow/Melina Hoppe, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (8)
3. Ioannis Sarmas/Marja-Luisa Janzen, Schwarz-Silber Frankfurt (12)
4. David Dörrheim/Isabell Böhnke, TC Blau-Orange Weilburg (17)
5. Samuel Jäger/Marie Urff, TSG Marburg (21)
6. Tim Sakip/Marleen Weppeler, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (22)

>>



Mit der HTV-Ehrennadel in Silber wurde Dr. Andrew Miller für sein musikalisches Engagement ausgezeichnet. HTV-Pressesprecherin Cornelia Straub überreichte Urkunde und Ehrennadel.

dem ersten Tanz noch auf Rang vier, konnten diesen aber nicht halten. Am Ende mussten sie sogar noch die D-Meister Jäger/Urrf an sich vorbeiziehen lassen. Saki/Weppler machten das Beste aus dem Finalplatz, denn sie entschieden sich für den Aufstieg in die B-Klasse.

Den Rahmen der Meisterschaften am 5. Juni nutzte der Hessische Tanzsportverband, um Dr. Andrew Miller für seine großartige Arbeit bei Aufbau und Entwicklung eines Kompetenzteams für Turniermusik (MusikTeamHessen= MTH) zu ehren. Als er mit der Idee zur Bildung eines Musikteams Hessen an das Präsidium herantrat, wusste man, dass Andy Miller zukünftig bei Meisterschaften und Großveranstaltungen des Verbandes die Qualität der Musikstücke um Einiges steigern würde. Mit seinen Teammitgliedern hat er für Furore im deutschen Tanzsport gesorgt. Alle Musikstücke wurden von ihm immer wieder auf Tanzbarkeit geprüft und katalogisiert. Wenn er am Mischpult steht, dann weiß man, dass den Tanzsportlern die passende Musikauswahl geboten wird. Für sein großartiges ehrenamtliches Engagement zeichnete der Hessische Tanzsportverband Dr. Andrew Miller mit der Verdienstnadel in Silber aus. Während HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel die Laudatio hielt, überreichte HTV-Pressesprecherin Cornelia Straub die Urkunde und Ehrennadel.

Cornelia Straub

TSC-Jugend beim Festival4Family

Vereine präsentieren sich in der Frankfurter Fußballarena

„Sport im Verein“ war unter anderem ein Thema des großen Festival4Family, welches vom Trifels Verlag und dem Sportkreis Frankfurt als einem der Initiatoren am 21. Mai in und an der Commerzbank Arena in Frankfurt veranstaltet wurde. Kooperationspartner war die Barmer GEK. Auch der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach machte mit zwei Gruppen mit Bravour und großer Beteiligung des Publikums mit.

Neugierig auf das, was sie erwarten würde, trudelten Ehepaar Liedke, wie immer die Pioniere bei allen möglichen Veranstaltungen des Vereins, sowie Diana Dilges, Jugendwartin und Trainerin der Gruppe Diversity (Hip-Hop und New Style), mit ihren Mädchen recht früh am Ort des Geschehens ein. Es gab keine vorherige Probe. Um 12.20 Uhr wurde Diana zum Moderator auf die Sportbühne gebeten, der sehr interessiert Fragen zum Verein, zur Gruppe, zu deren Motivation und auch zur Choreographie stellte. Diana war eine souveräne Gesprächspartnerin und dann durften die Tänzerinnen loslegen.

„Diversity“ waren in Bestform. In ihren brandneuen Shirts zeigten die 13 Mädchen, was eine hervorragende und gut austrainierte Formation ist. Ganz großer Applaus vom Publikum, in dem sich natürlich auch viele Eltern der Mädchen befanden, war der wohlverdiente Lohn. Die Frage des Moderators, ob man die Mädchen auch „kaufen“, er meinte natürlich „buchen“ kön-

ne, spricht für sich. Toller Einsatz, tolle Truppe und ein besonderes Lob für die Trainerin Diana Dilges.

Vor dem Infostand des Vereins boten Diana Dilges und die Tänzerinnen Zumba zum Mitmachen an. Der eine oder andere Neugierige ließ sich gerne dazu einladen.

Die Trainer Janine Widekind und Lino Schubert übernahmen ab nachmittags den Stand des TSC und brachten ein ganz anderes Angebot mit. Jeweils zur vollen Stunde gab es mit den Trainern Rock'n'Roll-Basicübungen für alle, die begeistert mitmachen wollten. Auch ein ordentliches WarmUp stand auf dem Programm, woran sich einige beteiligten. Moderne Musik und Rock'n'Roll wurden hier vereint, um den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass Rock'n'Roll kein veralteter Sport ist. Besonders zu merken war die positive Resonanz beim Auftritt der jungen Formation des TSC Grün-Gelb mit einer modernen Interpretation von Choreograph und Trainer Lino Schubert. Er und Trainerin Janine machten auf der Bühne gemeinsam noch einmal Werbung für einen "alten" Tanz mit jungen Leuten. Damit endete eine gelungene Außendarstellung für den Verein und eine viel beachtete Werbung für den Tanzsport.

Lisa Thomé-Wolf

Die Tänzerinnen des TSC Grün-Gelb Neu-Anspach wussten ihr Publikum zu begeistern. Foto: privat



Da waren's nur noch zwei

Landesmeisterschaften Senioren B- und A-Standard

Nicht genügend Startmeldungen in der D- und C-Klasse führten dazu, dass diese Turniere abgesagt werden mussten. Von 50 Startberechtigten hatten sich lediglich elf Paare angemeldet. Außerdem stand der ursprüngliche Veranstaltungsort kurzfristig doch nicht zur Verfügung, so dass der Ausrichter, der TC Rot-Weiß Kaiserslautern, schnell agieren musste. Glücklicherweise wurde adäquater Ersatz gefunden und der Austragung der verbliebenen Turniere der B- und A-Klasse stand nichts mehr im Wege.



Auch bei den Jüngeren erfolgreich:
Roland und Siglinde Frölich.

Turnierleiter Michael Kraus begrüßte alle Anwesenden zur "LM in reduzierter Form" und bat die fünf Paare der Senioren I B-Standard auf die Fläche. Da der Zeitplan großzügig bemessen war, wurde eine Vorrunde getanzt. Im Finale wurde es dann ernst. Heiße Anwärter auf den Titel waren "Hessen tanzt"-Gewinner Daniel und Nicole Niepel. Mit fast allen Bestnoten setzten sie sich klar an die Spitze. Frank und Ursula Bracke, Landesmeister der Senioren II B-Standard, nutzten die Doppelstartmöglichkeit und wurden dafür mit der Silbermedaille belohnt. Alexander Elbe/Nicole Maue wiederholten mit Platz drei ihr Vorjahresergebnis und stiegen in die A-Klasse auf.

Mit Aufsteiger und Sieger des Vorturniers wetteiferten acht Paare um den Titel bei den Senioren I A-Standard. Die Schlachtenbummler feuerten ihre Favoriten lautstark an, um sie zu Höchstleistungen anzuspornen. Im Finale überzeugten Roland und Siglinde Frölich und wurden mit allen gewonnenen Tänzen Landesmeister. "Wir wollten erst gar nicht bei den Jungen melden, ließen uns vom Trainer dann aber doch überreden", so Ehepaar Frölich, das bereits im Februar die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft Senioren II A-Standard gewonnen hatte. Auf Platz zwei rangierten Daniel und Nicole Niepel, die sich damit ihre zweite Medaille – nun in Silber – ernteten. Den Bronzeplatz belegten Stefan und Irmgard Schantz, die sich riesig über den Erfolg freuten. Markus und Gabi Schäfer tanzten auf Platz vier, gefolgt von Sven und Anja Reimers, die im letzten Jahr

Die Landesmeisterschaft der Senioren I Standard stand unter keinem guten Stern. Zwei der vier geplanten Turniere entfielen mangels Meldungen und der Ausrichter, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, musste kurzfristig eine räumliche Alternative auftreiben.

noch auf dem dritten Platz lagen. Markus und Vasinee Auer wurden Sechste.

Rot-Weiß Präsidentin Susanne Bernhart resümierte: "Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und den vielen Besuchern. Obwohl die Halle nicht sonderlich viel Charme hat, herrschte eine angenehme familiäre Atmosphäre."

Christine Reichenbach



Daniel und Nicole Niepel dominierten die B-Klasse.
Fotos: Christine Reichenbach

SENIOREN I B-STANDARD (5)

1. Daniel und Nicole Niepel, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (5)
2. Frank und Ursula Bracke, TSC Landau (11)
3. Alexander Elbe/Nicole Maue, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (14)
4. Daniel und Manuela Xander, TSC Grün-Gold Speyer (20)
5. Michael und Heidi Heuchert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (25)

SENIOREN I A-STANDARD (8)

1. Roland und Siglinde Frölich, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5)
2. Daniel und Nicole Niepel, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (12)
3. Stefan und Irmgard Schantz, TSC Ingelheim (15)
4. Markus und Gabi Schäfer, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (18)
5. Sven und Anja Reimers, TSC Ingelheim (26)
6. Markus und Vasinee Auer, TSC Grün-Gold Speyer (29)

Die Aufsteiger

**Christian Franck/
Sandra Keth**

Während des Studiums an der TU Kaiserslautern nahmen Christian Franck und Sandra Keth an ersten gemeinsamen Tanzkursen teil. 2012 begann mit dem Sieg im ersten D-Klassenturnier eine erfolgreiche Tanzkarriere. Nach einem halben Jahr Turniersport sicherten sie sich den Vizelandesmeistertitel in der Hauptgruppe C-Latein. Bei der Landesmeisterschaft Hauptgruppe B-Latein folgte die Bronzemedaille. Im Jahr 2015 ertanzten sich die beiden den Landesmeistertitel in der Hauptgruppe II A-Latein, den sie 2016 erfolgreich verteidigten. Bei Großturnieren wie Hessen tanzt und der danceComp tanzten sie sich ins Halbfinale. Nach nur eineinhalb Jahren erreichten die beiden die A-Klasse. Mit dem zweiten Platz beim Ballturnier in Wasserliesch bei Trier sicherten sich Christian und Sandra nach knapp zwei Jahren in dieser Klasse die letzte Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse Latein. Beide freuen sich, auf internationalen und Ranglistenturnieren sowie der Deutschen Meisterschaft und Kombiturnieren zu starten. Ein besonderer Dank geht an ihre Trainer Nataliya Magdalinova, Alina Kulesov und Anton Ganopolsky: "Sie haben uns während der gesamten Zeit immer unterstützt, motiviert und gefördert und waren immer für uns da."

Sandra Keth

Christian Franck/Sandra Keth.
Foto: Klaus Sommer



*Die Showtanzgruppe Aventura trug mit ihrem Auftritt zum Programm bei.
Foto: Christiane Fischbach*

Glanzvoller Ball zum Jubiläum

30 Jahre TSA des TV Bad Salzig

In der Stadthalle Boppard veranstaltete die Tanzsportabteilung des TV Bad Salzig zu ihrem 30-jährigen Bestehen einen festlichen Ball. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des TV, Martina Kohl, übernahm Abteilungsleiter Werner Treichel die Moderation des Abends.

Nach der gelungenen Balleröffnung mit einer Polonaise und Überleitung in einen Wiener Walzer, in den das Publikum begeistert mit einstieg, folgte die Showtanzgruppe "Lagudia". Die Gruppe von 8 bis 12-jährigen Mädchen nahm erstmals in der Kategorie Charakter an Turnieren teil und wurde Vizemeister Rheinland-Pfalz.

Vier Paare der seit fünf Jahren bestehenden Discofox-Gruppe fanden sich zu einer kleinen Formation zusammen. Unter der Leitung von René und Kathrin Link zeigten sie Discofox in vielen Facetten.

Einen weiteren Höhepunkt des Programms bildeten sechs Paare einer Latein-Formation. Sie trugen die lateinamerikanischen Tänze mit viel Schwung und Tempo vor. Die Freude am Tanzen war hier förmlich spürbar.

„Aventura“, die zweite Showtanzgruppe des TV Bad Salzig, präsentierte einen völlig anderen, überaus gelungenen Auftritt. Die 13- bis 15-jährigen Mädchen wurden in der Kategorie Charakter in ihrer Altersklasse ebenfalls Zweite auf den Landesmeisterschaften.

René und Kathrin Link boten dem Publikum eine gelungene und fantasievolle Solo-Einlage. Sie zeigten, wie vielseitig Discofox mit Show-Elementen zu einer großartigen Show kombiniert werden kann.

Den Abschluss des Programms bildeten sieben Paare, die mit Spaß und Freude in einer Formation darboten, wie man Latein und Standard miteinander verknüpfen kann. Trainerin Roswitha Treichel freute sich über das Gelingen und bedankte sich bei den Aktiven für die Zusammenarbeit.

Die vielen Tanzrunden zwischen den Programmpunkten ließen genug Raum für das Publikum, sich zur hervorragenden Musik der Tanz- und Partyband „Rusty Bones“ zu betätigen. Erst nach ein Uhr ging eine großartige Ballnacht in Boppard zu Ende.

Werner Treichel